

Radeburger Anzeiger

seit

1876



Unabhängige Zeitung im Dresdner Land
 Amtsblatt der Stadt Radeburg, Amtsblatt von Tauscha,
 enthält „Ebersbacher Amtsblatt“ und „s Blatt“ (Amtsblatt Schönfeld, Weißig a.R. sowie
 AZV „Trinkwasserschutzzzone Radeburg“, Sitz Schönfeld)

Ausgabetag: 09.06.2000

nächste Ausgabe: 23.06.2000

Kirche Berbisdorf

Ein Anblick für´s Auge, für´s Herz und für die Seele



Pfarrer Matschke predigte vor einer voll besetzten, herrlich restaurierten Kirche

Zum Schuljubiläum 1994, am Sonntag Exaudi des Kirchenjahres, kamen zum letzten Mal die Berbisdorfer und ihre Gäste in ihrer Kirche zusammen, um einen festlichen Gottesdienst zu feiern. Damals hatten die Innenarbeiten an der im Jahre 1842 erbauten Kirche bereits begonnen, um die schlimmsten Schäden zu lindern. Am vergangenen Sonntag, dem 4. Juni 2000, einem Sonntag Exaudi übrigens, konnte Pfarrer Matschke nun endlich seiner Gemeinde und den zahlreichen Gästen während eines Festgottesdienstes mit Posaunen- und Flötenchor ein kleines Schmuckstück präsentieren, auf das die Gemeinde getrost stolz sein darf. Die Berbisdorfer Kirche ist wieder nutzbar gemacht worden in den vergangenen sechs Jahren, auch wenn noch hier und da Hand anzulegen sein wird. 1994 hatte man mit der Gestaltung der Emporendecken begonnen, später stellte sich heraus, das das Übel weit größer war und auch der Dachstuhl saniert werden mußte. Diese komplizierte Aufgabe übernahm die Firma Hampel aus Meißen. „Die Malereien ähneln doch sehr denen in der Kirche in Oberebersbach, die zur gleichen Zeit erbaut wurde. Vielleicht sind damals die gleichen Muster verwendet worden“, überlegt Pfarrer Stempel aus Ebersbach, der am Sonntag wie viele andere Vertreter von kirchlicher und staatlicher Seite gekommen war, um zu gratulieren. Federführend für die gelungene Aufarbeitung ist Restaurator Taubert, der schon in vielen anderen Kirchen tätig war. Ihm zur Seite stand die Malerfirma Günther aus Volkersdorf, bei der sich Pfarrer Matschke für die unkomplizierte Arbeitsweise und das schnelle Auf- und Abbauen des Gerüstes bedankte, gerade wie es eben nötig war. „Ein Anblick für´s Auge, für´s Herz und für die Seele“ sei entstanden, formulierte Matschke seine

Dankesworte. Die galten allen, die in der Vergangenheit immer wieder halfen, denn eine Restaurierung sei nur möglich, wenn sie gewollt ist, wenn die finanziellen Mittel bereitstehen und wenn eben genügend Helfer zur Stelle sind. So wurden z.B. die Bänke von den Gemeindegliedern selbst gestrichen. Herrliche Blumensträuße wurden aufgestellt, um das Kircheninnere, das so lange Zeit in schlechtem Zustand war, noch schöner zu machen. „Von nun an können alle Gottesdienste in Berbisdorf wieder in der Kirche stattfinden“ fügte Pfarrer Matschke an, nachdem er für den Pfingstmontag eingeladen hatte. Bereits eine Woche zuvor hatten Helmuth und Christa Stephan ihr goldenes Ehejubiläum in der Kirche begangen, am Pfingstsonntag wird die erste Hochzeit gefeiert.

M. Ritter



Details der von Restaurator Taubert gestalteten Emporen

TSV 1862 Radeburg - Abteilung Fußball

6. Großfeldfußballturnier der „Alten Herren“ um den Wanderpokal der Stadt Radeburg am 17. Juni 2000

Sportplatz Radeburg, Beginn: 10.30 Uhr

Teilnehmer:

SV Meißen 08
 SV Schönfeld-Dresden
 SV Dobritz/Dresden

SV Quersa
 TSV 1862 Radeburg
 FC Montag/Ottendorf

Kalkreuth · Dresdner Land Domäne

Bundesoffenes Reit- und Springturnier mit guten Ergebnissen für Einheimische

Neue Initiative für die Popularisierung der Region gestartet

Mit guten Ergebnissen

schlossen die Reit- und Fahrvereine Kalkreuth, Moritzburg, Berbisdorf und Steinbach und ein Reiter aus Radeburg das 30. Reit- und Springturnier in Kalkreuth ab. Das bundesoffene Turnier ist zugleich das 1. Qualifikationsturnier für den Sächsischen Springreiter-Cup und das zweitgrößte sächsische Turnier überhaupt. 400 Pferde und 207 Reiter aus der ganzen Bundesrepublik gingen an ca. 1000 Reit- und Springstarts. Jörg Piehozki vom RFV Moritzburg belegte in der Springprüfung der schwierigsten Klasse S auf Carus den 8. Rang und siegte mit dem gleichen Pferd im Stechen der Springprüfung der mittleren Klasse M. Auf Pasolini holte er in der mittleren Klasse der Springpferdeprüfung den 2. Platz und siegte in der auch noch national besetzten leichten Klasse der Springpferdeprüfung. Dritter in dieser Kategorie Falk Sieber auf Landzauber, ebenfalls aus Moritzburg. Mit Ricardo siegte selbiger in der Reitpferdeprüfung der oberen Mittelklasse vor Teamgefährtin Ivette Müller auf Parvenü. Die guten Moritzburger Ergebnisse in den Springklassen rundete

Daniela Frick ab, die mit Cortino 3. in der Springprüfung der Klasse E wurde. Kalkreuther Reiter waren besonders im Dressurbereich erfolgreich. In der Dressurpferdeprüfung der Klasse A siegte Anne Katrin Bock auf Toscana, während Monique Ruscher auf Geysir Dritte wurde. In der Dressurprüfung der gleichen Klasse belegte ebenfalls ein Reiter aus der Region, nämlich der für den RFV Diera startende Hans Kirschner den 2. Platz. In der Klasse E siegte für den RFV Kalkreuth Kristin Weigel aus Schönfeld auf Ironie.

Das mit Kinder- und Männertag

beginnende „lange Wochenende“ war aber nicht nur etwas für Freunde des Turniersports, sondern reich an Höhepunkten für „die ganze Familie“. Deshalb gilt dem Reit- und Fahrverein Kalkreuth für die großartige - 100% ehrenamtliche und unentgeltliche Organisation ein großes Dankeschön. Ob es das „Probereiten“ am Donnerstag war oder der Empfang des ahnungslosen Riesaer Brautpaares am 2. Juni., oder das Schauprogramm

„Das Pferd im Wandel der Jahrhunderte“, gestaltet in Eigenregie des Jugendvorstandes, oder ob es der für die Region so repräsentative „Tag der Landwirtschaft“ war - es war eine komplett runde Sache. Der Schirmherr der Veranstaltung, Landrat Kutschke, hatte jedenfalls ein ausgefülltes Sonntagsprogramm, da er sich natürlich „bei allen mal sehen lassen mußte“.

Trotz starker Konkurrenz durch Formel 1 im Fernsehen und das gleichzeitig viele Pferdefreunde anlockende Karl-May-Fest in Radebeul war die Resonanz recht zufriedenstellend. Mehr könnten es sein. Vielleicht legt man ja die Veranstaltung im nächsten Jahr nicht wieder auf den gleichen Termin mit Radebeul.

Eine neue Initiative für die Region

stellte die Werbung & Kommunikationsdesign Klaus Kroemke aus Radeburg vor. Nach dem Schauprogramm überraschte der Inhaber der Radeburger Werbeagentur die Kommentatorin des Schauprogramms, Anke Neumann, mit einem symbolischen Scheck über 10 000 DM zur Unterstützung der Arbeit der Jugendgruppe des Vereins. Anke Neumann ist Lehrling in der Agentur und seit vielen Jahren in Kalkreuth aktiv. Die Firma Kroemke beabsichtigt, in den nächsten Tagen einen Sponsorenvertrag zu unterzeichnen und den Reit- und Fahrverein in eine Werbekampagne für die Region nördlich von Dresden einzubinden, die unter dem Titel „Die Dresdner Landdomäne“ mit der Scheckübergabe gestartet wurde. „Wir wollen kundtun, daß Sachsen nicht nur Dresden, das Erzgebirge, Elbsandsteingebirge und Meißner Porzellan zu bieten hat, sondern daß es einen sehr vielseitigen ländlichen Raum zwischen Dresden und der nördlichen Landesgrenze



Ironie mit Siegerschleife.Reiterin Kristin Weigel aus Schönfeld

gibt,“ so Kroemke. Landrat Kutschke, Bürgermeisterin Fehrmann, der Vorstand des Hauptsponsors Kreis Sparkasse Riesa-Großenhain, Herr Bock und Vereinsvorsitzender Dr. Heigl begrüßten in einem anschließenden Gespräch die Initiative als einen „weiteren wichtigen Beitrag für unsere Region“. „Der Reit- und Fahrverein, der voll ehrenamtlich arbeitet und dessen Mitglieder viele viele Stunden der Freizeit unentgeltlich leisten, trägt das Image unserer Region in die ganze Bundesrepublik, deshalb ist eine Unterstützung dieses Vereins gleichzeitig eine Unterstützung der Region“, erklärte Klaus Kroemke. Landrat Kutschke und Dr. Heigl betonten die Wichtigkeit gerade der Unterstützung der Jugendarbeit. Immerhin 150 Kinder und Jugendliche finden hier in ihrer Freizeit eine Heimstatt.

KR

Abwasserzweckverband „Trinkwasserschutzzzone Radeburg“

Der alte große Fehler, Entscheidungen zu verweigern

Die rechtliche Seite

Frage: Herr Dörschel, Sie haben als demokratisch gewählter Bürgermeister das Vertrauen Ihrer Bürger: Dieses scheint aber gegenwärtig einer Zerreißprobe ausgesetzt. 80% der Bürger im Verbandsgebiet sprechen sich gegen die Erhöhung der Abwassergebühren aus, die Gemeinderäte legen Widerspruch gegen die beschlossene Gebührensatzung ein. Eine Bürgerinitiative „Gegen Erhöhung der Abwasserkosten“ sieht Sie und Ihren Amtskollegen Armin Freund als die Verantwortlichen der Misere im Verband an. Wie stehen Sie zu den Vorwürfen?

S.Dörschel: Erst einmal: Bürgerinitiativen sind eine gute Sache, weil sie helfen können, Dinge in Bewegung zu setzen, die auf dem sogenannten Amtsweg unter der Last der Gesetzlichkeiten nur schwer durchzusetzen sind. Im konkreten Fall vor allem im Hinblick auf Ihre zur Sache selbst geltend gemachten Einwände sollte man eines gründlich bedenken und sich die Frage selbst beantworten: An wen wendet man sich mit welcher Thematik. Es sind ja ganz unterschiedliche Ziele, die einzelne

Mitglieder der Bürgerinitiative artikulieren. Es gibt welche, denen geht es um die konkreten Sorgen unseres Verbandes, andere wenden sich gegen das Kommunalabgabengesetz, das wir als Kommune aber nicht ändern können. Da müssten die Bürger schon vor den Landtag ziehen. Eine Versammlung in einer Turnhalle auf dem Lande gegen zu hohe Kommunalabgaben verpufft, weil sie diejenigen, die dafür verantwortlich sind gar nicht erreicht. Das wäre etwa so, als würde ich mich beim Fleischer beschweren, weil ich schlechte Schuhe habe und bei ihm keine neuen zu kaufen bekomme. Eine dritte Gruppe macht nur Stimmung aufgrund einer unbegründeten Angst, die wohl aus der Unkenntnis über die Zusammensetzung der Wasser- und Abwasserabgaben herrührt. Leider wird diese Unkenntnis noch durch die Presse geschürt. Wenn die SZ eine Hitliste herausbringt, wer die höchsten Abwassergebühren zu zahlen hat, dann ist das totaler Unsinn, wenn man nicht auch die Anschlußbeiträge und die Höhe der Nutzungsfaktoren vergleicht.

Frage: Wir haben in unserem letzten Beitrag sowohl Gebühren als auch

Beiträge verglichen. Rechnen wir die im Abwasserzweckverband „Trinkwasserschutzzzone Radeburg“ zusätzlich erhobene Grundgebühr von 10 DM pro Person in die Gebühren ein, so kommt selbst nach Ihrer eigenen Berechnung der Abwasserzweckverband „Trinkwasserschutzzzone Radeburg“ immer noch auf einen Spitzenplatz...

S.Dörschel: Ja aber nicht, wenn wir bei der Beitragserhebung den Nutzungsfaktor von 1,25 bei Zweigeschossigkeit berücksichtigen. Bei anderen Kommunen und Verbänden sind die Nutzungsfaktoren 1,5 und höher für eine zweigeschossige Bebauung. Das heißt, unser Beitrag von 4,03 DM/m² mal 1,25 und in vier Raten ist für jeden Grundstückseigentümer zum Teil bedeutend niedriger in der Belastung als in anderen Verbänden. Wir haben mit unserer Satzung das politische Ziel verfolgt, die zweigeschossige Bebauung günstig zu stellen, weil in unserem ländlichen Raum diese Art der Bebauung überwiegt. Berücksichtigt man alle Faktoren, die in der Globalberechnung einfließen und die Bürger belasten, schneiden wir nämlich gar nicht so schlecht ab. Diese Gesamtbetrach-

tung wird leider zu oft vergessen.

Frage: Es fragt sich, ob die Entscheidung so klug war, eine Grundgebühr zu erheben, denn das hat ja vor allem den Unmut bei den Bürgern geschürt und die Gemeinderäte der beteiligten Kommunen sowie die Vertreter derselben im Abwasserzweckverband dazu bewegt, eine Aussetzung der Satzung zu versuchen

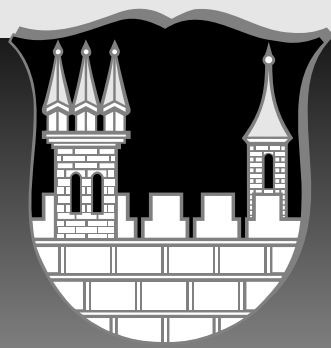
S.Dörschel: Die Untere Rechtsaufsichtsbehörde im Landratsamt Riesa-Großenhain hatte bereits mit Bescheid vom 27.01.2000 die vom Gemeinderat Schönfeld gefaßten Beschlüsse zur Ablehnung der Gebührenerhöhung aufgehoben. Die jetzt versuchte erneute Ablehnung durch die Verbandsversammlung hätte für alle Abgabepflichtigen bedeutet, daß in Zukunft jedem Einzelnen nur ein weitaus höheres Gebührenniveau auferlegt werden müßte.

Es ist der alte Fehler des Nichtentscheidens, er wurde in den zurückliegenden Jahren oft genug begangen - immer zum Schaden der Bürger, denn solange uns auf diese Weise Ein-

Lesen Sie mehr auf Seite 12

Radeburg

Informationen und Bekanntmachungen der Stadt Radeburg
mit den Ortsteilen Bärnsdorf, Bärwalde, Berbisdorf, Großdittmannsdorf und Kurort Volkersdorf
amtliche Mitteilungen des Stadtrates und der Stadtverwaltung Radeburg



■ BayWa | BHG

Jetzt im Angebot:

**Große Werkzeug-Aktion
und Kleisenwaren ab 5,-DM**

MESSENEUHEIT!
Limitierte Sondermodelle zur Expo 2000,
inkl. umfangreichem Zubehör

Bohrhammer EXPO 2000	299,- DM
Stichsäge Expo 2000	199,- DM
Schlagbohrmaschine Expo 2000	159,- DM

Öffnungszeiten

Mo. – Fr. 6.30 – 19.00 • Sa. 8.00 – 13.00

Raiffeisen Bezugs- und

Handelsgenossenschaft e.G.

Radeburg – Meißen, Sitz Coswig

Filiale Radeburg

Bahnhofstraße 11

01471 Radeburg

Tel.: 03 52 08/22 63

Fax: 03 52 08/45 69



Grabmale • Fensterbänke • Treppen • Restauration

Bärwalder Str. 12 • 01471 Radeburg • Tel. 035208/2418 Fax 4327

Sparen Sie durch Eigenleistung!

WEIOTT

Niedrigenergiehaus TYP W10

Außenwand 36,5 cm, 8,36 m x 9,49 m, Wohnfläche EG 56,99 m², Wohnfläche DG 49,78 m²

ZUM AKTIONSPREIS

*Für die Familie,
übersichtlich und
preiswert!*

Massiv
Stein auf Stein
YTONG
oder
EDER

Selbstbausatz ohne Keller für **89.000,- DM**

Selbstbausatz mit Keller für **119.000,- DM**

Preise einschließlich Grundstücksdeckung!

Rufen Sie uns an!

03 52 05/5 37 81

Ihr zuverlässiger Selbstbau-Partner vor Ort

WEIOTT Massiv-Haus GmbH

01458 Ottendorf-Okrilla • Grünberger Str. 3

Tel. 03 52 05/5 37 81 • Fax 03 52 05/5 37 82

Politik

Bundestagsabgeordneter Dr. Jork lädt ein zu „Jugend und Parlament“

Nach zweijähriger Pause findet die Veranstaltung „Jugend und Parlament“ in diesem Jahr vom 24. bis 26. September 2000 in Berlin statt. 450 Jugendliche aus der gesamten Bundesrepublik erleben live die Arbeit ihrer Abgeordneten, das Parlament und Berlin. Der Bundestagsabgeordnete Dr. Jork lädt einen Jugendlichen seines Wahlkreises zu dieser Veranstaltung herzlich ein und ermutigt ausdrücklich zur Teilnahme an diesen interessanten Begegnungen. Der/die Teilnehmer/in sollte mindestens 16, jedoch nicht älter als 24

Jahre sein. Die Kosten für die Unterbringung in Jugendhotels und die Verpflegung im Rahmen der Veranstaltung trägt der Deutsche Bundestag. Die Fahrtkosten werden unmittelbar nach Eintreffen in der Unterkunft erstattet. Wer gern diese Reise nach Berlin unternehmen will, schickt bitte eine formlose Bewerbung bis 13. Juni 2000 an das **Wahlkreisbüro Dr. Jork Eduard-Bilz-Str. 7, 01445 Radebeul, Tel.: 0351/830 81 73; Fax: 0351/830 99 03**

Stadt Radeburg - Bauamt

Verkehrsbehinderungen durch Kanal- und Straßenbauarbeiten

OT Bärnsdorf

Die Straßenwiederherstellungsarbeiten nach Kanalbau werden in der Straße An der Promnitz unter Vollsperrung fortgesetzt.

OT Volkersdorf

Die Arbeiten zur Verlegung des Schmutzwasserkanals sowie Bau der Hausanschlüsse erfolgen in den Straßen An der Promnitz/Mühlweg weiter unter Vollsperrung. Nachfolgend beginnen die Straßenwiederherstellungsarbeiten.

Straße erfolgt unter Vollsperrung. Dabei kommt es in den Einmündungsbereichen auf der Carolinenstraße und am Markt zu Behinderungen. Ebenfalls zu Behinderungen kommt es im Bereich Carolinenstraße 18 - 24 und gegenüber sowie in der Färbegasse durch die Sanierung der Gehwege.

Pfarrgasse

Die Wiederherstellungsarbeiten nach den Medienverlegungen erfolgen unter Vollsperrung.

Innenstadt

Dresdner Straße/Promenadengasse Die Kanalbauarbeiten auf der Dresdner Straße erfolgen zwischen Promenadengasse und August-Bebel-Straße unter Vollsperrung. Die August-Bebel-Straße ist in Richtung Schulstraße bis dorthin Einbahnstraße. Die Einfahrt zur Dresdner Straße ist direkt von der Moritzburger Straße her möglich (Achtung: geänderter Richtungsverkehr!). Auf der Dresdner Straße ist zwischen Promenadengasse und Lindenallee der Richtungsverkehr aufgehoben. Bitte beachten Sie die aufgestellten Park- und Halteverbote.

Alte Poststraße/Bahnhofstraße Ab 13.06. 00 ist die Zufahrt Alte Poststraße von der Bahnhofstraße her voll gesperrt. Die Einfahrt in die Alte Poststraße muß über Markt/Marktstraße/An der Promnitz (an der alten Kirche) erfolgen.

Ab 26.06.00 ist die gesamte Kreuzung Bahnhofstraße/Alte Poststraße/Am Sinter voll gesperrt. Die Zufahrt zur Bahnhofsbücke ist nicht möglich. Die Bahnhofssiedlung ist über die Ortsumfahrung Radeburg, Abfahrt Bärwalder Straße für Gewerbeverkehr sowie Berbisdorfer Straße und Hospitalstraße für Pkw erreichbar.

Meißner Straße/Carolinestraße Die Wiederherstellung der Meißner

Bauamt, Stadt Radeburg

Staatliches Amt für Ländliche Neuordnung

Bekanntmachung

Bodenordnung - Zusammenführung von Boden- und Gebäudeeigentum gemäß 8. Abschnitt Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAnpG)
Berbisdorf
(Einfamilienhäuser Siedlungsstraße)
Landkreis: Meißen
Verf.-Nr.: 220162

Schlussfeststellung vom 19.05.2000 Das Staatliche Amt für Ländliche Neuordnung Kamenz erklärt das o.g. Bodenordnungsverfahren für abgeschlossen und stellt hiermit fest, dass die Ausführung nach dem Bodenordnungsplan bewirkt ist und dass den Beteiligten keine Ansprüche mehr zustehen, die im Bodenordnungsverfahren hätten berücksichtigt werden müssen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Widerspruch gegen die Schlussfeststellung können die Beteiligten innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag ihrer öffentlichen Bekanntmachung beim Staatlichen Amt für Ländliche Neuordnung Kamenz (ALN) schriftlich (ALN Kamenz, Postfach, 01911 Kamenz) oder zur Niederschrift (ALN Kamenz, Garnisonsplatz 9, 01917 Kamenz) erheben. Wird der Widerspruch schriftlich erhoben, muss er innerhalb dieser Frist beim Staatlichen Amt für Ländliche Neuordnung Kamenz eingegangen sein. Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen.

Kamenz, den 19.05.2000

Jordan, Abteilungsleiter

Wer braucht Hilfe beim Rasenmähen?

Biete für Betriebe, Gewerbetreibende u.a. auf 630,-Basis diese Tätigkeit an, entsorge natürlich auch den Grünschnitt.
Chiffre-Nr. 01-11/00,
Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Die nächste Schuldner- beratung

findet am 19.6.2000,
9.00 - 12.00 Uhr im
Rathaus Radeburg statt.

Stadtсанierung

Bauherrenpreis 2000

Für vorbildhafte Bauten in Sanierungsgebieten in Sachsen, Brandenburg und Thüringen.

Auslober:

Steg, Stadtentwicklung Südwest, Gemeinnützige GmbH

Teilnehmer: Private Bauherren, die in Sanierungsgebieten in Sachsen, Brandenburg und Thüringen entsprechende Bauprojekte seit 01.01.90 realisiert haben.

Wettbewerbsaufgabe: Für den Bauherrenpreis 2000 können private Bauten zu folgenden Aufgabekategorien eingereicht werden:

Gebäudemodernisierung: Es werden beispielhafte Lösungen für Bauaufgaben in Sanierungsgebieten gesucht, die sich um den Erhalt der vorhandenen Altbausubstanz im Rahmen einer behutsamen Stadterneuerung bemühen, die sich mit der Ergänzung vorhandener Altbausubstanz durch neue Gebäude- bzw. Bauteile auseinandersetzen. Hierbei kann es sich um den Gebäudeanbau als solchen handeln, aber ebenso auch um die Verwendung neuer Konstruktionselemente und Materialien in einem bestehenden Altbau.

Neubau: Eingereicht werden können Neubauprojekte in Sanierungsgebieten. Berücksichtigung finden sollen hierbei die ggf. zugrunde liegende städtebauliche Neuordnung, die Weiterführung bzw. Ergänzung städtebaulicher Zusammenhänge, die Auseinandersetzungen mit historischen Stadtstrukturen und ggf. mit Architekturformen, die Architektursprache und Gestaltung des Gebäudes selbst sowie die städtebauliche und gestalterische Qualität des Umfeldes. Abgabetermin: 15. September 2000

Information:
Auslobungsunterlagen mit näheren Informationen können kostenlos beim Auslober angefordert werden.
STEG Stadtentwicklung Südwest Gemeinnützige GmbH
Niederlassung Dresden
Bodenbacher Straße 97
01277 Dresden

Hotel
und Gaststätte
Heidehof Rödern
Dorfstr. 30 • 01561 Rödern
Telefon: 035208 / 2225
**Kein Ruhetag
und täglich Mittagessen**
Mo - Fr 11 - 14, 17 - 24 Uhr
Sa, So 11 - 24 Uhr
ab 6.30 Uhr Frühstück

FAHRSCULE
Wir führen durch:
➔ Aufbaueminare für
Fahranfänger (ASF)
➔ Aufbaueminare für
Punkteabbau (ASP)
Sie haben Fragen?
Rufen Sie an:
Hotline
03 52 08 / 8 08 40

Ausführung von:
**Baureparaturen,
sowie Beton-,
Mauerwerk-,
Putz-, Holz- und
Erdarbeiten**
Fliesenlegearbeiten
Fa. Andreas Berndt
An der Hölle 11
01471 Radeburg
Tel. 035208/45 25

Lassen Sie sich beraten...
Türen & Treppen
...Renovierung
sauber + preiswert + individuell
*ohne Baustelle
*nie mehr streichen
*wie neu in vielen Dekoren
Fa. Gert Pannach
Im Grünen Winkel 4 • 01561 Kalkreuth
Tel. 035 22-3 72 51 • Fax: 035 22-52 58 05
...vergleichen Sie Preis und Qualität!

**Erst die
FARBE
macht den
Unterschied!**
Farbenhaus Schiefner
KRAUTOL intercolor
Dresdner Str. 52 • 01471 Radeburg
Tel.: (035208)23 47

TSV 1862 Radeburg - Abteilung Handball

Männer holen Bezirkspokal nach Radeburg

TSV 1862 Radeburg - TSV Dresden-Bühlau 13:13 (7:7)
TSV 1862 Radeburg - SV Niederau 18:15 (6:5)



Der Bezirkspokalsieger des Jahrganges 2000, die 1. Männermannschaft des TSV 1862 Radeburg (hier ein Mannschaftsfoto vom Jubiläum „50 Jahre Handball in Radeburg“) Hintere Reihe von links: Mario Klima, Falko Sommer, Thomas Gneuß, Robby Wiedemann, Falk Seifert, Tilo Wittke, Mario Scholz, Lars-Göran Kitsch, Übungsleiter Eberhard Kitsch. Vordere Reihe von links: Matthias Kraut, Jens Kraut, Roland Schmidt, Markus Ebmeier, Holger Schumann, Ringo Tietze, Tilo Javurek

Die I. Männermannschaft des TSV reiste am Sonnabend, dem 27. Mai zu den Endspielen des Pokalwettbewerbes des Spielbezirkes Sachsen-Mitte nach Dresden-Prohlis. Nach den erfolgreichen Qualifikationsspielen, zuletzt gegen den Bezirksligisten BSV Chemie Radebeul, waren diese Pokalendspiele noch einmal ein echter Höhepunkt zum Saisonende. Ebenfalls erfolgreich qualifiziert hatten sich die Mannschaften des TSV Dresden-Bühlau, für den diese Spiele Heimspiele waren, und die SV Niederau, Bezirksmeister 2000 und Aufsteiger zur Verbandsliga. Im ersten Spiel waren die heimstarken Bühlauser der Gegner für die Radeburger Männer. Und Bühlau begann auch sofort mit voller Kraft und ging in Führung, während die Radeburger Aufbauspieler Mario Scholz und Falko Sommer erst einmal ihre Würfe über das gegnerische Tor setzten. Nach den Anfangsminuten fanden die Radeburger dann ins Spiel. Markus Ebmeier parierte im Tor die Würfe des Gegners und Falko Som-

mer hatte sich endlich eingeworfen, so daß bis zur Halbzeit der Ausgleich zum 7:7 erreicht wurde. In der zweiten Halbzeit gingen die Radeburger dann in Führung, konnten sich aber nicht mehr als ein Tor absetzen. Kurz vor Spielende, als die Radeburger wieder ein paar klare Chancen vergaben, ging Bühlau wieder mit 13:12 in Führung und war dem Sieg sehr nahe. Doch Mannschaftskapitän Matthias Kraut konnte in der vorletzten Spielminute einen Abpraller am Kreis in seinen Besitz bringen und den Ausgleich zum 13:13 erzielen. Der letzte Angriff der Bühlauser wurde von den Radeburgern mit großem Einsatz abgewehrt und so das Unentschieden, das für die Pokalentscheidung noch alles offen ließ, gesichert. Im zweiten Spiel gegen den Bezirksmeister SV Niederau waren die Radeburger der klare Außenseiter. Nach 5 Minuten war der Spielstand dann auch 2:4 und Niederau überlief mit seinem Konterspiel ein ums andere Mal die Radeburger Deckung. In die-

ser Phase legte Holger Schumann, der jetzt im Tor stand, mit seinen Paraden den Grundstein für den späteren Erfolg. Nachdem das Radeburger Spiel an Sicherheit gewann und damit keine Konter mehr zugelassen wurden, erspielten sich die Radeburger die 6:5 Halbzeitführung. Und nach der Pause lief das Spiel für die Radeburger richtig an. Lars-Göran Kitsch auf der mittleren Aufbau-Position konnte immer wieder seine Nebenleute und Kreisläufer Tilo Wittke in gute Wurfpositionen bringen, die diese dann auch zu Torerfolgen nutzten, und blieb selber auch noch torgefährlich. So wurde der Bezirksmeister regelrecht an die Wand gespielt und der Vorsprung bis auf 16:11 ausgebaut. Erst als Lars-Göran Kitsch verletzungsbedingt ausscheiden mußte, kamen die Niederauer wieder mit ihren Kontern ins Spiel. Die Radeburger versuchten jetzt mit Kreisläuferspiel den Vorsprung über die Zeit zu bringen und erspielten sich dabei einige Strafwürfe von denen, nachdem vorher schon Lars-Göran Kitsch und Falko Sommer vom Punkt gescheitert waren, Thomas Gneuß die beiden letzten mit eisernen Nerven und sicherer Hand verwandelte und damit den 18:15-Sieg perfekt machte. Mit dem Schlußpfiff löste sich die Spannung und ein glücklicher Übungsleiter Eberhard Kitsch konnte seinen ebenso glücklichen Spielern als erster zu dem größten Erfolg des Männerbereichs in der bisherigen Radeburger Handballgeschichte gratulieren. Gleichmaßen konnte Eberhard Kitsch mit seinen Spielern natürlich auch die Glückwünsche der gegnerischen Mannschaften, der Spielbezirksleitung und der mitgeisten Anhänger entgegennehmen. Aus den Händen von Sportfreund Fritz Lieb-scher, Vorsitzender der Technischen Kommission des Spielbezirkes, empfing Matthias Kraut die begehrte Trophäe, den Bezirkspokal, aus dem sich bei der Siegesfeier dann auch sehr gut der verdiente Sekt trinken ließ.

Den Bezirkspokal erkämpften für den TSV 1862 Radeburg: Markus Ebmeier, Holger Schumann, Thomas Gneuß (6/2), Jens Kraut, Falko Sommer (8/1), Tilo Wittke (2), Tilo Javurek, Lars-Göran Kitsch (6/1), Ringo Tietze (1), Mario Scholz (7), Matthias Kraut (1)

Abteilung Handball

Lohnsteuerhilfverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.
Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir für Sie ganzjährig
Hilfe in Lohnsteuer- und Kindergeldsachen
Beratungs-Stelle:
01471 Radeburg,
Dresdner Str. 6
Ruf 035208- 91960 od. 2193

Drechselwerkstatt für
• Runde Tische mit Mittelfuß
• Spiegel mit schönen Rahmen
• Garderobenständer/
Garderoben mit Hutablage
• Bücherregale, Standregale,
Eckregale
• Konsolen aller Art
und vieles mehr
Helfried Schweitzer
Schulstr. 4b • 01471 Radeburg,
Tel./ Fax 035208/2311
Mo.-Do. 15.00-17.30 Uhr • Sa. 14.00-17.00

Metallbau
Otmar Fübler
▪ Metallbau + Bauschlosserarbeiten
▪ Treppen + Geländer
▪ Zaun + Toranlagen
▪ Garagentore + Brandschutz-türen
▪ Werzalit-Geländersysteme
Ruf/Fax 035208/2730
01471 Radeburg, A.-Bebel-Straße

Schranksystem nach Maß
variabel in Höhen • Tiefen • Schrägen •
MÖBEL BACHMANN
Möbelhandel • 01471 Berbisdorf
Hauptstraße 63 • Tel. 035208/2692
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 Uhr - 18.00 Uhr

• Kompetente Beratung
• Komplette Leistung
(• Deckung • Dachstuhl • Gerüst)
• Schnelle und saubere Ausführung

Zum Gosetal 1
01665 Naundörfel
Telefon (0 35 21) 73 95 78
Telefax (0 35 21) 73 95 78

Baustoffhandel Witschel GmbH
01561 Priestewitz, OT Wantewitz • Telefon: 035 249 / 71 268 • Fax: 71 868
e-mail: witschel_baustoffe@t-online.de
Ihr Partner für Baustoffe aller Art
Zur Zeit im Angebot:
• Putz- und Mauermörtel Sack a 40 Kg ab 5,99 DM/Sack
• Porofon 365 x 248 x 238 mm Sonderposten ab 2,21 DM/Stück
• Entwässerungsrinne ab 29,95 DM/m
• Kellerfenster 40 x 60 cm ab 52,20 DM/Stück
Fragen Sie nach unseren Top-Preisen im Dachprogramm!

Naumann Naumann & Rickers GmbH
Natur- und Betonwerkstein Terrazzo - Naturstein - Verlegung
Tel. (03 52 05) 7 38 19 Tel. (03 52 05) 7 24 64
Fax (03 52 05) 7 12 00 Fax (03 52 05) 7 12 00
An den Röderwiesen 14 • 01458 Ottendorf-Okrilla
Zu unserem Leistungsumfang gehören:
Tritt- und Setzstufen • freitragende Treppen
Bodenbeläge • Fenster- und Sohlbänke
Wandverkleidungen • Sockelverblender
Waschtisch- und Ablageplatten
Küchenarbeitsplatten • Schleifen alter Beläge • Ortsterrazzo • Sandsteinarbeiten
Terrassen • Gartendekoration • Sandstrahlarbeiten • Pflege- und Reinigungsmittel
Wir bieten Ihnen ein umfangreiches Angebot der verschiedensten Natur- und Betonwerksteine
Besuchen Sie unsere Ausstellung und unser Lager
Montag bis Mittwoch und Freitag 7 – 16 Uhr
Donnerstag 7 – 18 Uhr und Samstag 8 – 12 Uhr

Treppen
innen + außen
für Neubau und
Rekonstruktion

WUSCHICK
Rohr- und Kanalreinigung • Transporte • Havarie-beseitigung • Dichtheitsprüfung • Bagger- und Erdarbeiten • Ausheben von Baugruben • Baustoffhandel
Neu: ab sofort auch Lieferung von Kleinstmengen Schotter, Splitten, Kies, Beton, Putzmörtel und Mutterboden
01561 Kalkreuth • Großenhainer Str. 27 • Tel. (0 35 22) 3 89 14 • Fax 3 80 60

Hotel und Gaststätte
Heidehof Rödern
Dorfstr. 30, 01561 Rödern
Tel: 035208/2225 u. 0172/9557450
Ran ans junge Gemüse
Spargelspezialitäten
bei uns zur Zeit ganz frisch auf dem Tisch

Scharfe Besteckmesser schneiden besser!
Schleifpreis ab DM 3,95/Stk.
H. Hauptmann, Marktstraße, Radeburg

Entflohen!
Schild/Baraband-Sittich (Kopfgelb, Hals rot, sonst grün), 35 cm groß,
Hinweise: 035208/80515 gg. Belohnung.

TSV 1862 Radeburg - Abteilung Fußball
Zilleturniere für den Nachwuchs
Die TSV 1862 Radeburg, Bereich Nachwuchs, lädt alle Fußballinteressenten zu den traditionellen Zilleturnieren für Nachwuchsmannschaften ein. Die Termine im Einzelnen:
Mo., 12.6.2000 13.00-18.00 Uhr F-Jugend
So., 18.6.2000 13.00-18.00 Uhr E-Jugend
Sa., 24.6.2000 10.00-15.00 Uhr D-Jugend
So., 25.6.2000 09.45-16.00 Uhr B-Jugend
Sa., 8.7.2000 12.45-18.00 Uhr 1. C-Jugend
So., 9.7.2000 10.00-15.00 Uhr 2. C-Jugend
Austragungsort: Sportplatz an der F.-L.-Jahn-Allee
Die A-Jugend Mannschaft des TSV 1862 führt außerdem ein **Hallenfußballturnier** in der neuen Ballsporthalle „Meißner Berg“ durch. Dieses findet am 24.06.2000 in der Zeit von 18.00-22.00 Uhr statt.
Bei allen Veranstaltungen ist für das leibliche Wohl gesorgt. Der Eintritt ist frei. Attraktive und bekannte Gegner sorgen für reichlich Spannung während des gesamten Turnierverlaufes. Wir freuen uns schon jetzt auf euer und Ihr Kommen. UD.

Abteilung Tischtennis
Bezirksrangliste ausgespielt
Nachwuchs: Am 27.05.00 spielten die Junioren ihre höchste Bezirksrangliste in Pirna aus. Es fand sich ein illustres Teilnehmerfeld mit Spielern aus der Kreisunion, Bezirksklasse über 2. und 1. Bezirksliga, Landesliga bis hin zur Verbandsliga. Überraschend am Ende die große Ausgeglichenheit. Doch zurück zum Anfang. Radeburg trat mit Martin Pischtschan und Ronny Gursinsky an. Beide hatten den Klassenerhalt zum Ziel - doch im Hinterkopf wird immer auch vom Aufstieg geträumt. Dazu waren die Plätze 1 bis 4 erforderlich. Das Spiel gegeneinander gewann Martin 2:1. Im weiteren Verlauf des Turniers ergab es sich, daß Martin und Ronny fast immer gegen den Gegner gewannen, gegen den der andere verloren hatte. Am Schluß hatten beide 5:4 Punkte. Ronny wurde Dritter mit 13:9 Sätzen und Martin Vierter mit 12:10 Sätzen. Sieger wurde Wendt aus Bischheim vor Mäke aus Pirna. Alle 4 Spieler fahren zur Qualifikation zur RL 1 nach Döbeln. Im Kreismaßstab fanden die Qualiturniere für die Kinder- und Jugendspiele in Meissen statt. Tobias Adolph startete eine AK höher, in der Jugend, bei dem Ausscheid in Miltitz. Mit 3:4 Siegen ergattete er sich den 5. Platz und die Startberechtigung für die Endrunde. Ebenfalls eine AK höher starteten Enrico Kraut und Benjamin Fuchs bei den Schülern A. Sie erreichten mit 6:0 bzw. 3:3 Siegen die Plätze 1 und 3. Damit sind sie ebenfalls für die Endrunde qualifiziert. BK

HEIZUNG • SANITÄR

1990
2000

HANS PETER REICHARDT

01561 Ebersbach
Kirchwinkel 12

Radeburg 4085

1990
2000

Wir bedanken uns bei unserer Kundschaft für die zahlreichen Glückwünsche zu unserem Jubiläum, sowie das seit Jahren entgegengebrachte Vertrauen.

ELEKTRO-STELZNER

Elektromeister Frank Stelzner
Bieberacher Straße 32
01561 Cunnersdorf
Telefon/Fax 03 52 48/8 12 21
Funk 01 71 / 6 30 26 55

1. Mai 1990
1. Mai 2000

– Baugeschäft –
Rudolf Ruckau

BGR

Hopfenbachstraße 4 • 01561 Beiersdorf • Tel./Fax 03 52 49 / 7 18 20

Vielen herzlichen Dank allen, die uns zu unserem Jubiläum mit so vielen Blumen, Glückwünschen und Geschenken bedachten!

Rudolf und Petra Ruckau, sowie Belegschaft

Deutsche Vermögensberatung

10 Jahre Praxis für Vermögensberatung

Iris und Frank Messerschmidt

Vielen Dank für die zahlreichen Glückwünsche zu unserem Jubiläum!

Auch in Zukunft werden wir unser Bestes geben, Sie beim Aufbau und der Sicherung Ihres Vermögens mit unserer Arbeit zu unterstützen.

Egal ob es sich dabei um

- Investmentanlagen •
- Bausparen •
- Baufinanzierungen •
- Altersvorsorge •
- Sachversicherungen •

• oder das Ausschöpfen staatlicher Sparzulagen handelt. •

01471 Großdittmannsdorf • Wiesenweg 7
Telefon: 03 52 08 / 8 09 27 • Fax 03 52 08 / 8 09 28

ENTWURF-STATIK-BERATUNG-WERTGUTACHTEN

INGENIEURBÜRO V. PARTZSCH
Dipl.-Bauing.
Kalkreuther Str. 15, 01561 Ebersbach
Krs. Riesa-Großenhain
Tel. 035208/80030, 80031, Fax 80032
Funk 0172-3502641

Andere Beispiele finden Sie unter unserer Internetadresse
www.dresden-land.de/arch.ing.-buero-partzsch.html
volker.partzsch@dresden-land.de

Elektro Stelzner Fachleute für Elektrik

Am 2. Mai dieses Jahres beging die Elektrofirma Stelzner in Cunnersdorf ihr 10-jähriges Betriebsjubiläum. Bis zur Wende war Frank Stelzner als Elektromeister in der LPG tätig. Die Freude war sehr groß, als 1990 die Möglichkeit zur Selbstständigkeit bestand. Mit viel Fleiß, solidem Wissen und Freude an der Arbeit stellte er sich seiner Aufgabe. Mit zunehmenden Aufträgen, auch in größerem Umfang, konnte das Stammpersonal nach und nach erweitert werden. Das Einsatzgebiet reicht von Dresden bis Meißen, aber vor allem hier im Territorium gibt es viele zufriedene Kunden. Außer der „normalen“ Elektroinstallation eines Einfamilienhauses spezialisierten sich die Männer um Frank Stelzner zu Fachleuten beim Aufbau von SAT-Anlagen, Wechselsprechanlagen, Nachtspeicherheizungen, Waschmaschinen-service und vieles andere mehr. Besonders genutzt wird von den ansässigen Firmen die Überprüfung ihrer Elektroanlagen und Geräte. Leider wird diese vom Gesetzgeber verlangte Überprüfung in den privaten Haushalten noch zu wenig in Anspruch genommen. Sohn Christian, welcher in der Firma des Vaters den Beruf des Elektroinstallateurs erlernte, möchte in wenigen Jahren seinen Meisterbrief erwerben und die Firma weiterführen. Da die Firma ein Familienbetrieb ist, arbeitet auch Ehefrau Ilona mit. Sie erledigt die Arbeiten im Büro und ist Ansprechpartner für Kunden wie auch für die Belegschaft.

Baugeschäft Rudolf Ruckau Profis für Fassadengestaltung

Einer, der sich schon kurz nach der Wende selbständig machte, war Rudolf Ruckau aus Beiersdorf. Am 26.3.1990 bekam er seine Gewerbe-genehmigung. Ruckau, der zu DDR-Zeiten seinen Meister für Hochbau machte, wurde im März 1990 in die Handwerkerrolle eingetragen. „Im März und April '90 arbeitete ich auf Feierabendbasis, da haben die Bauherren noch kräftig selbst mitgeholfen“, berichtet Ruckau etwas schwärmerisch von den damaligen Zeiten. „3 dünne Schnellhefter hatten wir 1990 für die Buchhaltung, jetzt sind es mehrere Ordner im Jahr.“ Rudolf Ruckau, der auch Mitglied im Gemeinderat und durch seine ruhige und sachliche Art bei den Leuten beliebt ist, entschied sich schließlich, noch ein Jahr die Schulbank zu drücken, um in seinem kontinuierlich wachsenden Betrieb auch seinen Sohn Ronny ausbilden zu können. „Später kamen Bekannte und sagten, ich wäre ihre letzte Chance, überall hätte sich ihr Sohn schon beworben, aber nirgends hat es mit der Lehrstelle geklappt.“ Inzwischen haben drei Lehrlinge ihre Ausbildung mit Erfolg bestanden und der vierte Lehrling steht in diesen Tagen kurz davor. Zur Zeit lernen noch 4 weitere Lehrlinge im Betrieb. Sein 10-jähriges Jubiläum feierte die Firma Ruckau schon mit einigem Stolz, denn gerade im Baugeschäft sind die Konditionen hart. 19 Mitarbeiter wollen ständig mit Arbeit versorgt sein. Schwerpunkt der Arbeit wurde die Fassadengestaltung der Gebäude, bedingt durch die günstigen Förderprogramme im ländlichen Raum. Als Beispiel für eine gelungene Fassadengestaltung der Firma Ruckau kann man die Gaststätte in Beiersdorf sehen. Dieses Gebäude stand lange Zeit leer und schien unverkäuflich, aber der Beiersdorfer will die alte Gaststättentradition wieder aufleben lassen. Peggy, die Tochter des Hauses Ruckau, wird die Geschicke des 1994 geschlossenen Gasthofes in die Hände nehmen. Der große Saal wurde geteilt, auf der rechten Seite wird demnächst eine Bowlingbahn eingebaut, im linken Teil kann sich jeder nach Lust und Laune stärken. Die Gaststube mit den herrlichen Schnitzereien der Reinersdorferin Anett Baier wird auch zukünftig erhalten bleiben. „Mir liegt der Gasthof am Herzen. Eine gemütliche kleine Anlage soll es werden und die Preise müssen stimmen,“ so der Bauunternehmer. Für die gelernte Unterstufenlehrerin ist der Schritt in die Selbständigkeit eine willkommene Alternative, da es immer weniger Chancen auf Beschäftigung in ihrem Beruf gibt. In zahlreichen Lehrgängen hat sie sich Wissen und Erfahrungen zum Betreiben einer gastronomischen Einrichtung erworben. Olympiasieger Harald Czuday, der in Riesa das Sportzentrum „Olympia“ betreibt und ein guter Freund der Familie Ruckau ist, fungiert als fachlicher Berater.

Vermögensberatung Messerschmidt Erst arbeitslos, jetzt 1000 Klienten

Iris Messerschmidt arbeitete in der Radeburger Zentralbibliothek und später in der Gewerkschaftsbibliothek des VEB LTA in Dresden-Klotzsche. Als die Wende kam, war sie mitten im Fernstudium zur Bibliothekarin. Mit ihrer Heimatstadt Radeburg blieb sie trotzdem verbunden. In der Saison 88/89 wurde sie an der Seite ihres Mannes Frank zur Lieblichkeit Prinzessin Iris I der 31. Faschingsaison gekürt. Die veränderte Situation hatte dem Karneval fast den Todesstoß versetzt. Wer interessierte sich jetzt für Karneval? Heute sind alle froh und dankbar, daß sich die beiden damals bereitgefunden hatten, einzuspringen. Dabei begann gerade für Iris eine turbulente Zeit. Der FDGB war eine der ersten DDR-Organisationen, die sich auflösten. Die von der Gewerkschaft bezahlte Bibliothekarin war folglich eine der ersten Arbeitslosen - in einer Zeit, als die meisten noch fest daran glaubten, daß ihr guter solider VEB mit Hilfe eines Westunternehmers schon überleben werde. Arbeitslos? Das war nichts für Iris Messerschmidt, und sie tat sich um. Sie war klug genug, abzusehen, daß auch für den übrigen Bibliothekenbereich die Zukunft nicht unbedingt rosig sein würde. Der Zufall wollte es, daß sie über Bekannte von der Deutschen Vermögensberatungs AG erfuhr. Vermögensberatung - ein Gebiet, auf dem kein DDR-Bürger je ausgebildet wurde, also für die angekündigte Zukunft der Marktwirtschaft durchaus eine Aufgabe mit Perspektive. Bereits Ende Mai 1990 saß Iris Messerschmidt das erste Mal in einem Seminar der DVAG, die als eine der ersten Gesellschaften erkannt hatte, in welche Richtung sich die

Ingenieurbüro Volker Partzsch Die Treppe als Teststrecke

Ich erinnere mich noch sehr genau daran, eine Woche nach dem Mauerfall im November 1998 sofort nach Berlin geschrieben zu haben, ohne überhaupt die richtige Adresse zu wissen, mit der Bitte nunmehr endlich die freie Ingenieurdienstleistung wieder zu zulassen, die ja in der DDR seit den 60er Jahren verboten waren. In der Antwort wurde ich auf den Januar 1990 verwiesen mit der Begründung, dass alle politischen Veränderungen erst auf die Reihe gebracht werden müssen und mein Anliegen dann vom Rat des Bezirkes bearbeitet würde. Im Januar habe ich natürlich dahin geschrieben und konnte dann nach mehrmaligem Hin –und Her die Zulassungsurkunde am 23. März 1990 freudig in den Händen halten – diese mit der laufenden Nr. 16. Ich war also bei der ersten Vergaberunde in Sachsen mit dabei.

Und am 1. Mai ging's offiziell los. Begonnen hat alles im Wohnzimmer. Als die Kinder in der Schule und die Frau auf Arbeit waren, hatte ich Zeit zum Arbeiten. Den ersten Computer, einen 286er habe ich im Mai 1990 direkt von einem Büro bei Wuppertal geholt, mitsamt von paar Programmen und einem Drucker. Die haben ihn dort ausgesondert und ich war wahnsinnig stolz schon einen Computer zu haben. So hatte ich bereits 1990 mit dem Ausbau des alten Heubodens begonnen. Denn mit dem Einstellen der ersten Mitarbeiterin 91 mussten die Räume fertig sein. An den Heuboden von damals erinnert eigentlich nur noch die etwas steilere, als normale Treppe. Zu dieser Treppe habe ich aber meine eigene Philosophie: Wer sich den Strapazen des Bauens unterziehen will, kommt diese Treppe garantiert hoch und runter und bei großen Bauvorhaben sind in der Regel wir, die zum Bauherren fahren. Zwischenzeitlich ist der Mitarbeiterstamm auf 8 Personen angewachsen. Das 10-jährige Jubiläum meines Ingenieurbüros ist mir willkommener Anlass mich bei all denen zu bedanken, die mit dazu beigetragen haben, dass es überhaupt 10 Jahre geworden sind. Das sind natürlich in erster Linie die

Volker Partzsch, aus der Festrede zum 10-jährigen Geschäftsjubiläum

Heizung - Sanitär Reichardt Ein handfester Beruf

Wie das Leben so spielt. Eigentlich wollte der Radeburger Hans-Peter Reichardt Werkzeugmacher werden, aber weil der Lehrbetrieb kurz vor Lehrbeginn absagte, mußte er nehmen, was übrig war: Industriekaufmann konnte er noch werden. Von Anfang an war ihm der trockene Beruf suspekt. Auch wenn er die Lehre zu Ende brachte, sah er sich schon bald nach etwas Neuem um. Heute ist er froh, die Kaufmannslehre gemacht zu haben, da es die Banken gern sehen, wenn sie mit jemand zu tun haben, der „ihre Sprache versteht“. Damals jedoch drängte es ihn zu einem „handfesten“ Beruf und er war froh, an den Heizungsbaumeister Klaus Franke geraten zu sein, der ihn von den spitzen Bleistiften wegholte und eine Lehre als Heizungsinstallateur ermöglichte. „Klaus Franke habe ich sehr viel zu verdanken und ich erinnere mich noch heute gern an die Lehre und die Gesellenzeit bei ihm zurück. Eine Zeit, die mir sehr viel gegeben hat,“ betont Reichardt. Sicher wäre er heute noch in der Firma Franke, wenn da nicht schon der innere Drang gewesen wäre, den Handwerksmeisterabschluß zu machen und den Schritt in die Selbständigkeit zu wagen. Er wechselte ins Wasserwerk Rödern und qualifizierte sich zum Heizungsbaumeister. Am 8. August 1989 hielt er den Meisterbrief der Handwerkskammer des Bezirkes Dresden in der Hand. Dennoch sollte der Weg in die Selbständigkeit noch lang sein und die Hürden hoch. Beim Rat des Kreises zeigte man sich wenig willig. Es fehlte an Räumlichkeiten, Fahrzeugen und ausreichendem Material. Dabei brachte seine Frau Christa als ebenfalls gelernte Industriekauffrau sowohl die geeignete Qualifikation mit als auch ein geeignetes Grundstück - den elterlichen Bauernhof in Ebersbach. Es kam die Zeit der Montagsdemonstrationen. Zwar lagen Ahnungen der deutschen Einheit noch in weiter Ferne, aber dennoch wurde mehr und mehr klar, daß große Veränderungen bevorstanden und die DDR früher

KR

Marketing fürs Dresdner Land:

dresden-land.de

Das Tor zur Region zwischen
nördlicher Landesgrenze
und Dresden

**Die Dresdner
Land Domäne**

für Investoren, Touristen, Kunden und Bürger

Eine Initiative von
WERBUNG
& Kommunikationsdesign
Klaus Kroemke, Radeburg

Werbung- und Kommunikationsdesign Klaus Kroemke Auf der Suche nach dem Anfang

Ja, wo hat es eigentlich angefangen - und vor allem: welches Datum gilt als Jubiläum?

Diese Frage ist gar nicht so leicht zu beantworten. Den Beruf als Selbständiger wollte ich schon im Alter von 8, 9 Jahren. Damals waren wir gerade nach Zittau gezogen, und während mein Vater einen straffen Dienstplan hatte und wenig zu Hause war, lebte in unserer Nachbarschaft der Schriftsteller Willi Meinck („Die Abenteuer des Marco Polo“). Wir hier im Neubau, er dort im eigenen Heim mit einem großen Garten hinten dran. Wir also immer früh raus. Er mit der Schreibmaschine auf der Terrasse. Das motivierte, sich mal schon beizeiten mit der Schreiberei zu befassen, um möglichst bald eine freie Existenz zu gründen.

Oder hat es beim Militärdienst angefangen, beim Widerwillen, sinnlose Befehle auszuführen? Sich von niemandem mehr reinreden lassen - da stand für mich fest, ich werde selbständig. Oder fiel die Entscheidung im unsteten Berufsleben, das stets im Klinsch mit den Vorgesetzten endete? Obwohl: bei meinem letzten Arbeitgeber, dem Kollegium Bildender Künstler wäre ich ja geblieben. Aber dort war ein Kollektiv mein Vorgesetzter, und da hatte ich es richtig gut - allerdings: dann kam die Wende. Zwar von allen Künstlern euphorisch begrüßt, aber der Katzenjammer kam schon bald. Als feststand, daß am 3. Oktober 1990 bundesdeutsches Recht gelten wird, stand die sozialistische Rechtsform des Künstlerkollegiums zur Disposition.

Aus den durch gleichen Sinn und gleichen Mut wahrhaft verbundenen Künstlerkollegen wurden Wettbewerber. Dort, wo der Mangel zusammenschweiste, trieb der Überfluß die Individuen auseinander.

Etwa ab Februar/März wurde um die Rechtsform gefeilscht. Eine Künstlersozietät sollte es werden. Allein aus den Diskussionen war schon abzusehen: das wird nichts mehr und für mich als Angestellter würde hier bald das Licht ausgehen. Da stand für mich fest: ich mache mich selbständig.

Oder war es am 18. Februar? Bei einem früheren Westbesuch hatte ich den Verwandten wohl etwas zu viel davon vorgeschwärmt, welche Vorzüge ein Computer für meine Berufsgruppe hätte. Schon immer war ich um die An- und Verkaufsläden, die einzigen Geschäfte, in denen es Computer frei zu kaufen gab, geschlichen und hatte auf einen Preisverfall gehofft. Ein Atari oder Commodore kostete dort über 30 000 Mark der DDR. Inzwischen hatte ich mit Mühe die 20 000 Mark für den ersten Trabi zusammengespargt - es war also nicht daran zu denken.

Jetzt, am 18. Februar also, stand vor mir: ein Computer mit 40 MB Festplatte, 1 MB RAM und 086er Prozessor und 5 1/4 Zoll Diskettenlaufwerk nebst EPSON-Nadeldrucker, Betriebssystem MS-DOS und MS-Word 3.0. Heute ist das nichts, damals war das alles. Kostenpunkt damals ca. 3000 DM, also nach A&V-Preisen 30 000 Ost.

Das war es wert für mich und entsprechend groß die Überraschung. „Und damit machste Dich jetzt selbständig,“ sagte mein Onkel Jürgen, der mit Tante Rosemarie, Tante Inge, Onkel Bill und vor allem meiner Oma Elfriede das Geld „zusammengetragen“ hatte. Mir knickten im wahrsten Sinne des Wortes die Knie ein. Wenn man davon träumt, selbständig zu sein, ist es wunderbar, aber jetzt war da eine moralische Verpflichtung, fast schon eine Nötigung. Mein Onkel Jürgen, Ingenieur bei der Bundesbahn, kümmerte sich auch noch um meine Schulung. Sein Berufskollege, ein gewisser Herr Mi-

chalski aus Frankfurt am Main, Computerfreak durch und durch, brachte mir in einer langen Nacht die ersten Schritte am Rechner bei.

Wenige Wochen später lernte ich die Schritte 2 und 3 für meinen künftigen Beruf. Mit zwei weiteren Kollegen aus dem oben genannten Kollegium weilten wir bei der Bad Homburger Werbeagentur Böhmer & Partner.

Ich weiß wirklich nicht, was den wichtigeren Ausschlag zur Selbständigkeit gab. Die Auflösung des Kollegiums oder dieser Computer, der zwar so leistungsschwach war, daß ich ihn bereits im Juli mit den ersten „eigenen“ DM gegen einen besseren eintauschte (10 000 DM - der halbe nun doch nicht gekaufte Trabi). Für den anderen halben Trabi kaufte ich einen gebrauchten Opel-Kadett.

Ja, was gab den Ausschlag? In jener Zeit tagte auch wieder der Runde Tisch, an dem ich noch als Sprecher des NEUEN FORUM teilnahm. Am 8. Februar genau hatte Pfarrer Martin Koch zum ersten Mal vorgetragen, daß Kerstin Fuhrmann ihn angesprochen hätte, man solle doch den Radeburger Anzeiger neu beleben. Da schoß mir durch den Kopf, damit könne man sich vielleicht selbständig machen. So ist es gekommen - daß mein Geschäft von Anfang an zweigleisig lief - als Radeburger Anzeiger und als Werbeagentur.

Am Dienstag, dem 28. März 1990 hatte ich dann meinen Mut so weit zusammen, um betreffs Selbständigkeit zum ersten Mal beim Rat des Kreises vorstellig zu werden, aber es sollte noch bis zum 15. Mai dauern, ehe ich endlich die Gewerbeerlaubnis in den Händen hielt.

In diese Zeit fiel auch eine vierwöchige „Lerning by doing“-Schulung als 2. Schicht in der Druckerei Thiemer in Meißen und die Phase der Entscheidung über den künftigen Geschäftssitz. Nichts war in dieser Zeit so schwer zu haben wie Gewerberäume. Die alten Betriebe und Einrichtungen waren noch da und ließen für die neuen kaum Platz.

Und so war dann doch mein erstes Büro noch bis Ende 1990 das eigene Schlafzimmer, ehe sich gegen Jahresende die Möglichkeit bot, im Verwaltungsgebäude der sich auflösenden KIM ein Büro zu bekommen. Am 30. Juni endete mein Arbeitsvertrag mit dem Kollegium in Dresden. Am 1. Juli gab es die „harte“ DM. Ich habe also nie eine DM aus abhängiger Beschäftigung und für keine Minute Arbeitslosengeld erhalten. Dafür hatte ich auf der Steuererklärung für das erste selbständige Halbjahr schon einen Gewinn ausweisen: 530,- DM, also ein „Einkommen“ von 88,34 DM pro Monat.

Wo hat es angefangen? Am 1. Juli, dem ersten Tag meiner Selbständigkeit, erschien mein erstes Produkt - die letzten „Klubinformationen“ der Stadt Radeburg. Am Mittwoch, dem 1. August 1990 erschien seit 1939 zum ersten Mal wieder der „Radeburger Anzeiger“. Dazwischen produzierte ich vor allem erst einmal Logos für Firmen, denn Werbung war nach langer Pause wieder wichtig. Das erste Logo entstand für Dagmar Fiebig, es folgten Dachdecker May, Volker Partzsch und Schornsteinbauer Woicke. Logos entstanden im Wochentakt. Das war also irgendwie der Anfang.

Das mit der Schreibmaschine auf der Terrasse ist ein Traum geblieben. Zwar habe ich immerhin ein Haus, aber mit einem eher bescheidenen Gärtchen. Zeit habe ich eigentlich auch nie. Aber eines möchte ich trotzdem nie mehr missen: die Selbständigkeit, diese ganz besondere Form der Freiheit.

Klaus Kroemke

Heizungs- und Rohrleitungsbau Kölling Sonnigen Zeiten entgegen

„Für die nächsten zehn Jahre nehmen wir uns vor durchzuhalten, um auch weiterhin für unsere Kunden ein kompetenter Ansprechpartner zu sein“, so die Aussage von Silvia Kölling, die ihren Mann Lutz seit 8 Jahren als Mitarbeiterin unterstützt. Diese Aussage bezog sich hauptsächlich auf die derzeitige schwierige Lage. In den letzten zehn Jahren hat Lutz Kölling seine Firma von anfangs vier auf mittlerweile mehr als zwanzig Mitarbeiter aufgestockt, zudem werden in jedem Jahr Lehrlinge ausgebildet. Am 1. September 1990 begann die Firma Kölling ihre Arbeit in einem alten Bieberacher Gebäude als Werkstatt und einem Kellerbüro in Großenhain. 1995 wurde der Sitz der Firma ganz nach Bieberach verlegt und hier eine moderne Werkstatt mit Lager und Büroräumen errichtet. Silvia und Lutz Kölling erwarben 1997 noch einmal Flächen neben dem bestehenden Firmensitz, einerseits um weitere Lagermöglichkeiten und Büroräume zu schaffen und andererseits auch ihren Wohnsitz nach Bieberach zu verlegen.

Die Hälfte der Firmenaufträge werden im Rohrleitungsbau erbracht. Hier kann Lutz Kölling auf zahlreiche Referenzobjekte z.B. in Großenhain, Radeberg, Radeburg, Radebeul und Dresden verweisen, in letzter Zeit

sind auch Baustellen im Bereich Cottbus dazugekommen. So wurden z.B. Rohrleitungsbauten für Industriebetriebe, den Flughafen Dresden, für Wohnanlagen sowie gesamte Ortsschließungsmaßnahmen von den Bieberachern ausgeführt. Ein weiteres Betätigungsfeld sind moderne Heiztechnik, Sanitärinstallation und Dachklempnerei. Beispiele dafür sind Ein- und Mehrfamilienhäuser in den umliegenden Gemeinden sowie im gesamten Raum Dresden bis hin zum Schloß Nickern. Umwelt- und Ressourcenerschließung sind gerade im Bereich der Heiztechnik und Warmwasserbereitung Stichworte, die mehr und mehr in den Vordergrund treten. Dem Trend hin zur Nutzung der Sonnenenergie hat sich Lutz Kölling schon längst verschrieben und möchte seinen Kunden in Zukunft verstärkt erneuerbare Energiequellen nahe bringen. Entgegen kommen ihm dabei verschiedene Förderprogramme, wie z.B. die des Bundesamtes für Wirtschaft. Im September wollen alle Mitarbeiter nun erst einmal das 10-jährige Bestehen der Firma feiern. Auch in Zukunft wird das Team der Firma Kölling alle Aufgaben ehrgeizig anpacken und sich mit optimalem Einsatz um die Zufriedenheit aller Kunden bemühen.

M.R.

Steuerbevollmächtigter Norbert Wieckhorst Als Existenzgründer beriet er Existenzgründer

Existenzgründer 1990 - das hieß, man hatte weder Erfahrung mit der Marktwirtschaft noch eine blasse Ahnung von ihr. Also mußte jemand her, der sich damit auskennt. Gelbe Seiten? Nicht einmal das gab es! Eine PGH, die für meine frühere Firma die Buchhaltung ausführte, sollte es für mich machen. Aber schließlich bekam ich die Unterlagen für meine ersten zwei Monate zurück. Die PGH war in heillosen Auflösung begriffen. Dem Tip einer Radeburger Unternehmerin verdanke ich es, daß ich Anfang September nach Großenhain auf die Mozart-Allee fuhr und nach längerem Suchen hinter einem rostigen Hoftor in einer Baracke jenen Mann fand, der mir bis heute ein guter Berater ist, weit über das eigentliche Aufgabenfeld hinaus: Norbert Wieckhorst.

Zuerst war ich ja gleich zwei mal enttäuscht, denn an der Tür stand „nur“ „Helfer in Steuersachen“ und nicht „Steuerberater“. Und dann saß hinter der Tür auch noch so ein junger Schnösel. Fast ein Juppier, noch dazu mit norddeutschem Akzent, in kurzärmeligem Hemd. Unter einem Berater hatte ich mir einen graumelierten Herrn vorgestellt, der selbstredend mehr Lebenserfahrung - wenigstens an Jahren - zu haben hatte als ein Existenzgründer. Er rauchte auch nicht wie erwartet Zigarren, sondern bot mir „Ernte 23“ an - ein übles Kraut. Und dann stellte sich auch noch heraus: der da existenzgründete selbst gerade und wir hätten durchaus auch eine Selbsterfahrungsgruppe bilden können.

Das erste Gespräch war dann auch etwa auf dem Level - wenigstens konnte ich ihn davon überzeugen, daß ich als Kaufmann und Computerfreak das Buchhalterische selber machen konnte und wir einigten uns, daß er dann nur den „Feinschliff“ zum Jahresabschluß übernimmt. Trotzdem trafen wir uns bis Weihnachten ein Mal im Monat. Meine Liste der Fragen war lang - und es handelte sich letztlich nicht nur um Steuerfragen,

sondern schon um die ganze Betriebswirtschaft, um Kalkulationen, Investitionen. Mein Glück: die meisten meiner Probleme hatte er auch gerade. Schließlich weitete sich das Ganze zur Unternehmensberatung aus. Wieckhorst wußte zu überzeugen. Ganz wesentlich: die Tips zu Fördermitteln, die allein das gute Geld, das man für die Beratung ausgab, wert waren. Zwei Jahre später gab ich die eigene Buchhaltung auf, beschränkte mich auf die Fakturierung. Wieckhorst sagte, ihm sei klar gewesen, daß es so kommen würde, aber er war auch geduldig genug, mich erst mal „machen zu lassen“. In den ersten Jahren hatte ich immer Angst, aufgrund des Steuerdickichts irgendwas zu verpassen. Wenn ich was Neues las oder hörte, stand ich auf der Matte. Wieckhorst wiegelte meist ab. Er verstand es einfach, einen Fall komplex zu sehen und einem vorzurechnen, wo jener Vorteil wieder zu jenem Nachteil wurde und wie sich im Steuerrecht vieles wieder ausglich. Andere Berater machten da mit scheinbaren Sparmodellen „ihren Schnitt“.

Heute hat Wieckhorst ein Büro mit 30 Mitarbeitern. Den ganzen alten Gasthof Kleinraschütz hat er zum Steuerbüro umgebaut, um den Ansturm zu bewältigen, der die kleine Baracke zu sprengen drohte. Eine Vielzahl von Mandanten betreut er heute und darf sich mittlerweile Steuerbevollmächtigter nennen. Nach zehn Jahren zählt man nicht mehr als Existenzgründer. Man sollte also nicht mehr ganz so ratlos sein wie am Anfang. Man sieht es auch, denn das Gehirn ist uns inzwischen mächtig durch die Haare gewachsen. Letzteres fällt einem besonders auf, wenn man sich nur noch drei, vier Mal im Jahr sieht. Ansonsten sind die Begegnungen immer noch so erfrischend wie am Anfang, nicht bloß kaltes Zahlenwerk. Die Ernte 23 jedoch lehne ich inzwischen dankend ab.

Klaus Kroemke

Modegeschäft Margit Fuhrmann Männer sind großzügige Berater

Begonnen hat für Margit Fuhrmann alles im eigenen Wohnzimmer. Am 16.7.1990 wagte sie den Schritt in die Selbständigkeit, im Dezember bezog sie ihre ersten Mieträume in „Seidels Bäckerei“ gegenüber der Post in Radeburg. Dort blieb sie acht Jahre, 1998 zog das Modehaus Fuhrmann in die Dresdner Straße 16. Hier gibt es neben 60 m² Verkaufsfläche auch zwei Lagerräume, die im Modegeschäft von großer Bedeutung sind, da die Waren schon Monate vor der Saison geordert und gekauft werden. „Die Urlaubssaison dauert im Modebereich das ganze Jahr. Wenn eine Kundin im Winter in die Tropen will, dann muß ich ihr auch die entsprechende Kleidung anbieten können.“

Die gelernte Finanzökonomin Fuhrmann, die bis zur Wende als Planungsleiter bei der KIM beschäftigt war, hat zuvor zehn Jahre im Chemiefaserwerk Premnitz gearbeitet. Diese Erfahrungen kommen ihr im Textilbereich noch heute zugute. Angefangen hat die Unternehmerin vor zehn Jahren mit dem Verkauf von Kosmetik und Damenoberbeklei-

dung. Dadurch entstanden die ersten Kontakte in die alten Bundesländer. Margit Fuhrmann kauft unter anderem im Modezentrum in Chemnitz und in Schkeuditz. „Viel ist von der Textilindustrie in unserer Region nicht mehr geblieben, das Meiste wird im Ausland produziert. Da Qualität bei mir im Vordergrund steht, muß ich schon meist etwas länger suchen, bis ich die entsprechenden Waren finde“ erklärt Frau Fuhrmann. Ihre Präsenz ist deshalb auf allen Order- und Modemessen dringend erforderlich.

„Wer bei mir einkauft, bevorzugt die damenhafte Linie. Zur kompletten Garderobe gehört das richtige Zubehör wie Miederwaren, Unterwäsche, Strumpfhosen und Modeschmuck“, erzählt die Modehaus-Inhaberin und fügt mit einem Lächeln hinzu: „Männer sind oft großzügiger und beraten ihre Frauen beim Kauf auch ganz unkonventionell, raten ihnen zu anderen Farben und Schnitten.“ Vielleicht ist das ein Grund, weshalb für Herren erste Versuche im Shirt- und Polobereich erfolgten und vielversprechend anliefen.

M. Ritter

10 Jahre gut beraten.

Ich kann am 2. Juli dieses Jahres auf "10 Jahre Selbständigkeit" zurückblicken.

Aus diesem Grunde möchte ich mich bei allen bedanken, die meine "Existenzgründung"ermöglicht, befördert und unterstützt haben.

Ganz besonders danke ich natürlich all meinen Klienten, ohne deren Vertrauen und Treue natürlich eine Existenz nicht zu erhalten ist.

Ich danke für die angenehme und jederzeit faire Zusammenarbeit.

Norbert Wieckhorst

Steuerbevollmächtigter

Skassaer Straße 28 · 01558 Großenhain · Tel. 03522 515710

1990



2000

10 Jahre Modegeschäft Fuhrmann

Wir möchten unser 10-jähriges Geschäftsjubiläum zum Anlaß nehmen, um uns bei allen Kunden und Geschäftspartnern für das langjährige Vertrauen und die Treue herzlich zu bedanken.

Für unsere verehrte Kundschaft haben wir uns deshalb etwas Besonderes ausgedacht

– die Jubiläums-Verlosung –.

In der Zeit vom 2.5. bis 30.6. 2000 erhalten Sie beim Einkauf ein Los und nehmen damit automatisch an der Verlosung teil.

Als Preise winken Warengutscheine in Höhe von 150,-/100,-/50,- DM. Die Verlosung findet am 15. Juli 2000 statt.

Außerdem erhalten Sie in den Jubiläumswochen vom 1.7. – 15.7.2000 auf den Warenwert einen Rabatt von 30%.

Schauen Sie doch mal rein!

Auch in Zukunft werden wir bemüht sein, Ihre Wünsche zu erfüllen.

Modegeschäft Margit Fuhrmann

Dresdner Str. 16 · 01471 Radeburg
Telefon: 03 52 08 / 8 07 70 · Fax : 03 52 08 / 24 31



Lutz Kölling

Heidestraße 4a • 01561 Bieberach

☎ (03 52 48) 84 30

Fax (03 52 48) 8 43 43

Unsere Dienstleistungen

- Heizungs- und Sanitärinstallation im Ein- und Mehrfamilienhausbereich
- Erstellen von Gas-, Öl- und Flüssig-gasanlagen sowie für Festbrennstoffe

- Service, Wartung und Reparatur an Heizungs- und Sanitäranlagen
- 24 Stunden Havarieservice
- Schornsteinsanierung
- Brennwerttechnik

Fachbetrieb für:

- Heizung
- Sanitär
- Rohrleitungsbau



- Solartechnik
- Komplettbäder
- Klempnerarbeiten
- Klimatechnik



Bestattungseinrichtung Radebeul GmbH in Radeburg

- Organisation der gesamten Trauerfeier
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- große Auswahl an Särgen
- Überführungen innerhalb Deutschlands und weltweit

Heinrich-Zille-Straße 6 - Radeburg

☎ Tag & Nacht 43 68

BSW PARTNER

Apothekenbereitschaftsplan

Apotheken in Großenhain und Radeburg in Dienstbereitschaftswochen alle Tage 18 - 20 Uhr, sonn- u. feiertags 10 - 12 und 18 - 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten Rufbereitschaft an der Sprechanlage der Apotheke oder über Telefon.

10.06.-16.06.00, 7 Uhr	Löwen-Ap., Großenhain, Hauptmarkt 7,	03522/502481
16.06.-23.06.00, 7 Uhr	Ap. am Kupferberg, Grh., Rostiger Weg,	03522/310020
17.06.-24.06.00, 7 Uhr	Hirsch-Ap., Ottendorf, Radeburger Str.,	035205/54236
	Hirsch-Ap., Moritzburg, Schloßallee,	035207/81911
23.06.-24.06.00, 7 Uhr	Löwen-Ap., Großenhain, Hauptmarkt 7,	03522/502481

Besuchen Sie **Zur Dachrinne**



die ürigste Kneipe
Sachsens
Tel: 035208/2225
Funk: 0172/9557450
Dorfstr.30, 01561 Rödern,

Für die anlässlich meiner **Konfirmation** überbrachten Glückwünsche und Geschenke bedanke ich mich, auch im Namen meiner Eltern, recht herzlich.

Tino Damme

Radeburg,
im Mai 2000



Anlässlich unserer **Jugendweihe** möchten wir uns, auch im Namen unserer Eltern, für die überbrachten Glückwünsche und Geschenke auf das Herzlichste bedanken.

Mirko Tillner

Dana Bittner

Dobra, im Mai 2000



Für die anlässlich unserer **Vermählung** überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke bedanken wir uns bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten recht herzlich. Ein besonderes Dankeschön dem Landgasthof Berbisdorf und der Diskothek „Party Liner“.

Dieter Sladczyk und Frau Kerstin, geb. Carl

Volkersdorf, im Mai 2000

Für die anlässlich unserer **Vermählung** überbrachten Glückwünsche, Blumen und Geschenke bedanken wir uns bei unseren Eltern, Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten recht herzlich. Ein besonderes Dankeschön gilt dem Team des Landgasthof Beeg in Rödern.

Grit und Uwe Hähne
mit Anton
Radeburg, im Juni 2000



**Radeburg, Moritzburg und Umgebung
Juni 2000**

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Dienstbereitschaft: werktags: 19 - 7 Uhr;
Wochenende u. Feiertage von 7 - 7 Uhr

09.06.00-16.06.00	Dr. Grützbach	(03523) 68689
	Weinböhl	
16.06.00 - 26.06.00	Dr. Goldberg	(0351) 2525541
	Coswig	od.: 0172-7021332

Zahnärztlicher Notdienst Radeburg / Moritzburg

An Samstagen, Sonntagen, Feiertagen jeweils von 9 - 11 Uhr.

10./11./12.06.	Dr. Belke	035207/81453
17./18.06.	DS Schée	035207/82382

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST

09.06.00	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 oder 2021 (Praxis) oder (0170)5878604
10.06.00	Dr. Wallmann	035207/ 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0170-5878604
11.06.00	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
12.06.00	Dr. Weißbach	(035208) 4890
13.06.00	Dr. Meyer	(035208) 2754 od. 81133 (Praxis) od. 0172-9528061
14.06.00	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
15.06.00	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 oder 2021 (Praxis) oder (0170)5878604
16.06.00	Dr. Stephan	(035208) 2192 od. 2031 (Praxis)
17.06.00	Dr. Wallmann	035207/ 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0170-5878604
18.06.00	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 oder 2021 (Praxis) oder (0170)5878604
19.06.00	Dr. Wallmann	035207/ 81311 od. 81498 (Praxis) od. 0170-5878604
20.06.00	Dr. Weißbach	(035208) 4890
21.06.00	Dr. Witzschel	(035207) 82221
22.06.00	Dipl. med. Lösche	(035208) 4383 oder 2021 (Praxis) oder (0170)5878604
23.06.00	Dr. Weißbach	(035208) 4890
24.06.00	Dr. Walden	(035208) 2855 od. 4746 (Praxis)
25.06.00	Dr. Witzschel	(035207) 82221

Bereitschaftsdienstzeiten:

Mo - Do	19 - 7 Uhr, Fr	17 - 8 Uhr
Sa	8 - 8 Uhr, So u. feiertags	8 - 8 Uhr/7Uhr

Bei schweren Unfällen oder lebensbedrohlichen Zuständen den Notarzt über das Rettungsamt **112 o. 03521/732000 o. 738521** (Rettungsstelle Meißen) anrufen. Bei Nichterreichbarkeit des diensthabenden Arztes bitte den Kassenärztlichen Notfalldienst über **0351/ 19292** anrufen. Den Krankentransport erreichen Sie unter **03521/ 19222**.

Keine Chirurgische Sprechstunde in Radeburg
am 14. Juni, 12. Juli, 26. Juli 2000
In Radebeul wird an diesen Tagen die Sprechstunde nur von 8 - 17 Uhr durchgeführt.

Mitarbeiter/in

für eine stundenweise Beschäftigung im Raum **Radeburg** gesucht. Für einen bedeutenden Markenartikel sollen Sie Verkaufsförderungsmaßnahmen, bestehend aus Preisauszeichnung und Regal-Service, durchführen. Pkw und Telefon sind zur Durchführung der Tätigkeit erforderlich. Die Arbeitszeit kann nach Abstimmung mit uns frei eingeteilt werden.

Wir erbitten Ihre Kurzbewerbung mit Telefon-Nr. unter Chiffre: 02-11/00, Radeburger Anzeiger, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Häusliche Alten- und Krankenpflege

Christine Ehrlich, Fachkrankenschwester



Brauchen Sie Hilfe?

Wir sind rund um die Uhr, auch an Sonn- und Feiertagen sowie als Urlaubsvertretung für Sie da!

Häusliche Pflege komplette, individuelle, häusliche Betreuung auf Wunsch und nach Absprache
Grund- und Schwerpflege
Behandlungspflege nach Anordnung des Arztes

Beratungsbesuche für pflegende Angehörige der Stufen 1-3
Hauswirtschaftliche Versorgung (auch auf privater Basis)
Versorgung von Mittagessen (Essen auf Rädern)

Organisation, Vermittlung und Terminvereinbarung für:
Physiotherapeuten, Friseur,
Fußpflege, Fahrdienste

Ausleihe und Vermittlung von Pflegehilfsmitteln
Krankenbetten, Rollstühle

Abrechnung über alle Kassen als auch privat möglich!

☎ 01 72 / 3 50 13 15
☎ & Fax: 03 52 07 / 8 28 67

Häusliche Alten- und Krankenpflege Christine Ehrlich
Bahnhofstraße 4 • 01471 Bärnsdorf

Danksagung

Nicht die Jahre in unserem Leben zählen, sondern das Leben in unseren Jahren.

Hiermit danken wir allen, die uns durch Gespräche und Briefe, Blumen- und Geldzuwendungen in den vergangenen schweren Stunden beim Abschied von Herrn

Werner Bräuer

zur Seite standen und mit uns fühlten. Danken möchten wir auch all denen, die ihn in seiner schweren Zeit betreuten.

In stiller Trauer:
Seine lieben Kinder mit Familien
im Namen aller Angehörigen

Ebersbach, im Mai 2000



Es ist von ihm in uns geblieben:
**Die Liebe, die er gab,
sie wird ihn ewig überleben,
weit über Tod und Grab.**

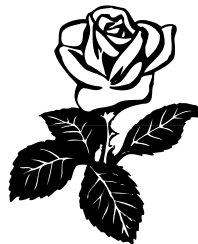
Danke

allen, die mit uns liebevoll Abschied nahmen, unsere Trauer teilten und durch Worte, Schrift, Blumen und Geldzuwendungen sowie ehrendes Geleit zeigten, wie sehr sie meinen lieben Mann, guten Vati, Schwiegervati, allerbesten Opi, Bruder, Schwager und Onkel, Herrn

Kurt Schulz

in Zuneigung und Anerkennung verbunden waren. Besonderer Dank gilt dem Redner Herrn Herrmann, den Bläsern sowie Fam. Balbrink.

In Liebe und Dankbarkeit
Deine liebe Rosel
Dein lieber Sohn Frank,
Dorit und Christin
im Namen aller Angehörigen



Großdittmannsdorf, im Mai 2000

Eine würdevolle Bestattung muß nicht teuer sein.

Dresden GmbH • Gompitzer Str. 29 • 01157 Dresden

Im Trauerfall...

... helfen wir sofort und zuverlässig.

- * Erledigung aller Formalitäten
- * Rat und Auskunft jederzeit
- * Erd-, Feuer- und Seebestattungen
- * Überführungen im In- und Ausland
- * Bestattungsvorsorge
- * Vorsorge-Versicherungen
- * Auf Wunsch Beratungen im Trauerhaus

**Tag und Nacht
erreichbar**

0351/4 29 99 42

**Trauer- oder Sargfeiern
in eigener Feierhalle
nach Absprache
möglich**



Tag und Nacht erreichbar
Familie Manfred Balbrink
Bahnhofstr. 2 • 01471 Radeburg
Tel. (03 52 08) 24 03, 01 72 3 51 03 50

KOMMT GRATULIEREN

Herzliche Glückwünsche übermittelt die Stadtverwaltung Radeburg

zum 75. Geburtstag

am 17.06. **Heinz Kuntzsch**

Bergstraße 15
OT Volkersdorf
Radeburger Str. 7
OT Volkersdorf
Gartenstraße 3

am 22.06. **Irmgard Nagel**

am 22.06. **Heinz Rothe**

zum 90. Geburtstag

am 10.06. **Erna Eibe**

Dammweg 5
OT Berbisdorf
Carolinenstr. 19

am 23.06. **Elly Thieme**

zum 91. Geburtstag

am 13.06. **Margarete Richter**

zum 94. Geburtstag

am 20.06. **Fritz Friedrich Queißer**

am 23.06. **Marie Lungwitz**

Hospitalstr. 16
Kurzer Weg 3
OT Volkersdorf

zum 95. Geburtstag

am 10.06. **Erich Richter**

zum 98. Geburtstag

am 14.06. **Erna Pietzsch**

Hospitalstr. 16

Großenhainer Str. 32

Urlaub an der polnischen Ostsee!

Hotel „Hexagon“, deutscher Betreiber, in Kolberg, 5 min. zum Strand, gesicherter Parkplatz, Näheres zu erfragen bei: A. Scheibe, Tel. 80608 oder 0172/9490729

Verkaufe Garage, Typ „Dresden“, Garagemem. Moritzburger Straße, Garage Nr. 23, Preis VB

Tel./Fax: 035208/80259

VERKAUFE: VW POLO 1.4, 44kW, Bj.10/96, 30Tkm, G-Kat, TÜV 11/01, 2xAB, Klima, RC, 4 Boxen, Servo, schwarz-met., 13950,-DM; Tel.: 035208/84234 od.92338 abends

Verkaufe gut erhaltenes weißes Metallbett, 90x200, 90,- DM **Tel.: 0172/7918890**

Verkaufe sehr gut erhaltenen dunkelbl. Kombi-Kinderwagen + Wickeltasche, VP: 350,- DM **Tel.: 035208/33658**

Verkaufe Polo, rot, Steilheck, Bj. 94, Garagenwagen, TÜV, ASU bis 06/01, 65.000 km, Preis: 5500,-DM Anfragen: 035208/92540

Radeburg: **Nachmieter gesucht** für mod. 2-Raum-Whg., 57 m², mit Erker, Balkon, Abstell- und Kellerraum. DM 712,50 + NK Telefon: 03522/509000

Vermiete vom Eigentümer in Radeburg 69 m², **3-Raum-Wohnung**, vollsaniert. Preis zw. 7,- und 8,-DM/m² kalt. Telefon: **03522/508651**

10 Jahre Fahrschule Eckert – 10 Jahre zufriedene Kunden

FAHRSCHULE ECKERT ... die Schule, die Spaß macht professionell und zeitgemäß

Unser Tipp: Schon jetzt für den heißbegehrten **Sommerferien-Intensivkurs zu coolen Preisen** anmelden. Voraussichtlicher Termin 17. Juli bis 25. Juli 2000!

Großenhainer Str. 54
01471 Radeburg
Telefon: 03 52 08/8 08 40
e-Mail: Fahrschule.Eckert@gmx.de

Geschäftszeiten:
Montag & Mittwoch
16.00 bis 19.00 Uhr oder nach Vereinb.



Dampfbettfedern-reinigung

mit Behandlung gegen Bakterien

Firma Stey

Ist wieder für Sie da!

Ort:
Radeburg
Lindenplatz
vom 19.6.-23.6.2000

Sonderleistungen:
Bett-Reinigung
Kissen-Reinigung
Bettabsteppen

Wir arbeiten Ihre Oberbetten in Karo-Stegbetten um !

Für Sie entsteht kein Zeitverlust, die Betten werden nach Absprache von uns geholt und angeliefert - kostenlos -.

Hygienische Betten haben Sie nur, wenn Sie sie alle 3-4 Jahre reinigen lassen.

Betten können am selben Tag wieder abgeholt werden.

Familie Tommy Stey, Frontenhausen
Telefon: 01 71 / 5 70 69 05 von 9 - 18 Uhr

Kinderhaus Großdittmannsdorf

„Es war einmal...“



Für die kleinen Zuschauer spannend: die Eltern als Geißlein

Unter diesem Motto stand der Kindertag 2000 im Kinderhaus Großdittmannsdorf. Zum „Märchenfest“ auf der Spielwiese trafen sich märchenhaft verkleidete Kinder, Erzieherinnen und Eltern zu einigen vergnüglichen Stunden. Zu Beginn erfreuten sich nicht nur die Kinder an dem von ihren Eltern aufgeführten Stegreifspiel „Vom Wolf und den sieben Geißlein“. Mit Spaß ging es weiter. Am Märchenbrunnen übten sich die Kinder im Zielwerfen mit goldenen Kugeln. Beim gestieften Kater konnten sie sich süße Mäuse erschnappen. Rotkäppchen betreute die Mal-

straße. Märchenquiz und Tombola waren weitere Höhepunkte. Am Pfefferkuchenhaus verteilte die Hexe selbstgebackene Waffeln. Natürlich wurde auch gegrillt. Mit einem Lagerfeuer, an dem die kleinen und großen Prinzessinnen, Hexen, Räuber und Zwerge Knüppelkuchen backen konnten, klang in der Dunkelheit der Kindertag aus. Vielen Dank an alle beteiligten Eltern und weiteren Helfer für das gelungene Fest.

Die Erzieherinnen

Grundschule Berbisdorf

Eine Seefahrt, die ist lustig



Das Märchenspiel „Vom Fischer und seiner Frau“

Schulfest war am 27.5.2000 in der Grundschule Berbisdorf. Unter dem Motto „Eine Seefahrt, die ist lustig“ führten die Schüler ihren Gästen ein Programm vor. An den lustigen Seemannsliedern, dem Märchen „Vom Fischer und seiner Frau“ der Klassen 4, am Holzschuhtanz der Kl. 1, an der Klanggeschichte „Vom dicken Wassermann“ und dem Sketch der Kl. 2 sowie dem Gedicht „Seemannsgarn“ der Kl. 3 und dem Lied „Eine Seefahrt, die ist lustig“ von Schülern der Musikschule Fröhlich erfreuten sich all unsere Besucher. Den Abschluss unseres Programmes bildete ein gemeinsamer Rundgesang „Ein kleiner Matrose“. Dabei fielen 36,25 DM von den „Falschsingern“ in die Kapitänsmütze.

Im Schulpark wurden Wettspiele durchgeführt. Beim Wasserschnöpfen, Schildkrötenlauf, Bootsrennen und Schiffsmastklettern konnten alle Kinder ihre Kraft und Geschicklichkeit messen. Kleine Schätze fand jeder beim Durchsieben des Sandkastens und Drehen des Glückssteuerrades. Wer das Seemannsquiz gut bestanden hatte, erhielt natürlich auch einen Preis. Die Seemannsklausur des Partyservices Lehmann versorgte alle mit Fischsemmeln und Getränken.

Ein besonderer Leckerbissen war wohl der frisch geräucherte Fisch von Herrn Pörsel. Die Binnenfischerei Bärnsdorf spendete dazu Karpfen und Forellen. Erfrischende Mixgetränke stellten sich die Kinder an unserer Hafenbar selbst zusammen. Dem süßen Duft der frisch gebackenen Waffeln konnte kaum einer widerstehen. Zum gemütlichen Kaffeetrinken wurde in das Kapitänscfé eingeladen. Ein richtiger Matrose sammelte auf seiner Fahrt so allerlei. Wir verkauften diesen Seemannskram: Tonfische, Kakteen, Muschelbilder, Schwimm-



Holzschuhtanz ist auch was für Jung's

kerzen, verschiedene Pflanzen für den Garten. Für eine Seefahrt braucht man natürlich auch ein Schiff und ein Fernrohr. Dies bastelten sich manche Kinder selbst. Wer wollte, lernte sogar richtige Seemannsknoten. Wem es bei dem frischen Seewind etwas zu kalt wurde, der wärmte sich am Lagerfeuer. Dort traf er den „alten Seemann“ Herrn Schauer aus Bärnsdorf, der viele Lieder auf seinem Akkordeon spielte. Zum Schluss ließen alle Kinder ihre gefalteten Papierschiffe auf der Promnitz fahren. An diesem Nachmittag wurden insgesamt 1.079,00 DM eingenommen. Wir werden das Geld auf unser Spendenkonto überweisen. Es trägt zur Finanzierung des Brennofens bei. Vielen Dank allen, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung des Schulfestes unterstützten.

Schüler und Lehrer der Grundschule Berbisdorf



Ev.-Luth. Kirche Radeburg

Sonntag, den 11. Juni Pfingstsonntag	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst glz. Kindergottesdienst
Montag, den 12. Juni Pfingstmontag	9.00 Uhr	Predigtgottesdienst Pfr. i.R. Hamann
Sonntag, den 18. Juni Trinitatisfest	9.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst glz. Kindergottesdienst
Bibelstunden:	19.30 Uhr	jeden Mittwoch
Mutti-Kind-Kreis:	9.00 Uhr	Dienstag, 20.6.
Vorschulkreis:	9.00 Uhr	sonnabends (a. Ferien)
Junge Gemeinde:	19.00 Uhr	jeden Mittwoch
Kirchenchor:	19.30 Uhr	jeden Montag
Kreis der Mitte:	19.30 Uhr	Di., 27.6. „Grillabend“
Mütterkreis:	19.30 Uhr	Dienstag, 27.6.00

2. Abend: Gottesdienstreform

Dienstag, den 13. Juni, um 19.30 Uhr im Gemeindesaal

Johannesandacht

Sonnabend, den 24. Juni, 19.30 Uhr
auf dem Neuen Friedhof mit Posaunenchor und Kirchenchor- bei Regenwetter in der Friedhofskapelle

Sprechzeit Pfr. Seifert: dienstags 17 - 18 Uhr
oder nach Vereinbarung! Tel. 035208/2333

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich Ihnen ein gesegnetes Pfingstfest

Ihr Pfarrer Frank Seifert

Seniorenclub Radeburg - Veranstaltungen Juni

Dienstag, den 13.06.00 13.00 Uhr Seniorenclub Handarbeitszirkel	Montag, den 19.06.00 13.00 Uhr Treffpkt. Busbhf. Wanderung nach Großdittmannsdorf
Mittwoch, den 14.06.00 14.00 Uhr Treff Busbhf./Tankst. Nachmittagsfahrt „Spitzhaus“ „Frühling und Sommer“ 14.00 Uhr Großdittmannsdorf Seniorentreff, Wiederholung der Farbberatung	Dienstag, den 20.06.00 13.00 Uhr Seniorenclub Handarbeitszirkel 14.00 Uhr Sen.-treff Bärwalde Seniorenport
Donnerstag, den 15.06.00 14.30 Uhr Kinderhaus der AWO Sommerfest für unsere Senioren	Mittwoch, den 21.06.00 14.00 Uhr Großdittmannsdorf 15.30 Uhr Zille-Schule Seniorenport
Freitag, den 16.06.00 9.00 Uhr Treffpkt. Busbhf. Seniorenswimmen	Donnerstag, den 22.06.00 14.30 Uhr Seniorenclub Vorstellg. Gesundheitsprodukte

Die Materialpreise steigen, wir haben aber noch Vorrat!
Weiße T-Shirts für **5,- DM** + folgende Druckpreise:

Einseitiger Aufdruck

 3,90 DM Aufdruck klein ca. 10x10cm	 7,40 DM Aufdruck groß ca. 30x20cm
--	---

Beidseitiger Aufdruck

 15,50 DM Aufdruck vorn klein und hinten groß 10x10cm bzw. ca. 30x20cm	 19,00 DM Firmenaufdruck vorn und hinten groß je ca. 30x20cm
---	---

(Alle Preise gelten nur so lange der Vorrat reicht.)

JUNI-AKTION T-Shirt Druck

Unser Extra: Mannschafts COUPON

bei Bestellung von 10 Shirts
gib's 1 gratis dazu!

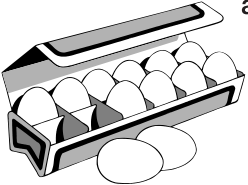
Und nur wo dransteht, sind diese Preise drin!

Werbung & Kommunikationsdesign Klaus Kroemke
August-Bebel-Str.2 · 01471 Radeburg
Tel. 035208/80810 · Fax 80811

Der Frisch-Ei-Handel zieht um!

Seit 5. Juni finden Sie mich jetzt auf
der August-Bebel-Straße 5.
(neben Getränkehandel Kubasch)

Am besten jeden Tag ein köstlich frisches Ei
am Wochenende auch mal zwei:



**Ob weiß, ob braun
ob groß, ob klein
doch von
Frisch-Ei-Handel Wendisch
muß es schon sein.**

Öffnungszeiten: Mo. & Fr. von 8.30 -13.00 Uhr
Mi. 8.30 - 17.30 Uhr

Kindertagesstätte „Sophie Scholl“ Radeburg

Obstbasar war die willkommene Abwechslung

Der Koch der Gemeinschaftskost Buchheim überraschte die Gäste beim Kinderfest mit einem reichhaltigen Obstbasar. Die Kinder konnten nach Herzenslust naschen und ihren Durst löschen. Die Mitarbeiterinnen der Kindertagesstätte möchten sich an dieser Stelle noch einmal recht herzlich bei Werner Buchheim und seiner Belegschaft für die unkomplizierte Zusammenarbeit, z.B. auch bei Faschingsveranstaltungen oder anderen Feiern, bedanken. Schon oft konnten dabei klei-

ne und große kulinarische Überraschungen des Rollenden Gastmahls empfangen werden. Das Kinderfest anlässlich des Kindertages war mit Hüpfburg, Tombola, Flohmarkt, Sackhüpfen usw. abwechslungsreich, das Wetter recht turbulent. Ein Gewitterschauer störte die Modenschau der Kleinsten, so daß nach drinnen geflüchtet werden mußte. Das störte die gute Laune bei Groß und Klein aber nicht. Eingeweiht wurden ein neues Klet-



Leckeres Obst und erfrischende Getränke waren für die Kinder der Renner

tergerüst und eine neue Wippe, große Geschenke zum Kindertag. Viele andere Geschenke wurden gesponsort. Dafür soll den Firmen Selgros, REWE, Volksbank, Raiffeisenbank, Sparkasse, Schamotte Radeburg und Dentallabor Erwin gedankt werden.

Ein ganz besonderer Dank geht an die Eltern für die vielen selbstgebackenen schmackhaften Kuchen und an die ehemaligen ABM-Mitarbeiter, die kurzfristig als Helfer einsprangen.

M. Ritter

Steinbacher Vereine

Fortsetzung vom 26.5.2000

Vereinsvergnügen kostete 61 000 DM

Aus der Geschichte des Radsportvereins

Danach geht es - auch in Steinbach und Umgebung wirtschaftlich aufwärts. Schon 1924 kann man im Verein wieder gemeinsam Silvester feiern. 1926 vermerkt die Chronik allein im Zeitraum vom 14.3. bis 26.6. Einladungen von folgenden Vereinen: Jugendverein Bärnsdorf, Schützenverein Freitelsdorf, RV Oberau, RV Blochwitz, RV Skaup, RV Arnsdorf, RV Schönborn. Das Vereinsleben ist ganz offensichtlich zu neuer Blüte erwacht. Auch für die Radsportler als Verkehrsteilnehmer ist das Jahr 1926 ein bedeutendes: in Deutschland werden die ersten Verkehrsampeln aufgestellt und man hat sich mit entsprechenden Änderungen der Straßenverkehrsordnung zu befassen. Das Vereinsleben floriert, bis am 29.10.1929 mit dem Crash an der Wallstreet die Weltwirtschaftskrise ausgelöst hat. Erst 1932/33 beginnt erneut ein Aufschwung, was sich in der Steinbacher Chronik 1933 in einem Räderkauf des Vereins widerspiegelt. 1934 im Juli wird die Einheitssatzung des Deutschen Radfahrerbundes übernommen. Das Vereinsleben in Deutschland wird „durchorganisiert“. Am 2.8. des selben Jahres stirbt Hindenburg und noch am gleichen Tag läßt Adolf Hitler die Wehrmacht auf sich selbst vereidigen und sich mit dem Titel „Führer und Reichskanzler“ als Staatsoberhaupt vom Reichstag bestätigen. Das totalitäre 3. Reich ist errichtet. Dies spiegelt sich auch darin wider, daß es 1935 zum Wechsel des Vorsitzenden kam - einziger Grund: er muß Parteigenosse sein. Vermerkt sind außerdem erste Radballspiele in Radeburg und die Gründung einer Jugendmannschaft. 1936 steht ganz im Zeichen der Olympischen Spiele in Berlin. Erstmals werden die Spiele mit aufwendiger Technik im Fernsehen live übertragen. Die Sportchronik der Steinbacher vermerkt einen ersten „Einradreigen“ - diese sportliche Disziplin wird aber keine Zukunft haben. 1937 verläßt der Verein erstmals Steinbach und zieht im April nach Bärwalde um. Damit beginnt eine unstete Zeit, auch dokumentiert durch einen Beschluß, den Schießsport auszubauen und dafür Räder zu verkaufen. Trotz anderer Auffassungen von Vereinsmitgliedern wird am neuen Standort im Oktober Vereinsmeisterschaften im Schießen durchgeführt. Zwei Jahre später, am 1. September 1939, beginnt der 2. Weltkrieg. Die Steinbacher Sportchronik vermerkt: „November: die Sportler haben kein Interesse mehr am Schießsport.“

des Krieges wendet, wird dank Goebbelscher Medienpolitik im Heimatland kaum wahrgenommen.

Als am 22.11.1942 die Vereinsmeisterschaften im Radball in Bärwalde stattfinden, ist bei Stalingrad die 6. Armee eingekesselt, auch viele Männer aus unserer Region darunter. Am 18. Februar 1943 ruft Goebbels den totalen Krieg aus. Deutschland ist dabei, den Krieg zu verlieren. Die materiellen Ressourcen gehen zur Neige. Was das für den Sport heißt, zeigt sich auch in einer Mitteilung vom 7.8., in der aufgefordert wird, daß „jeder Sportkamerad seine Saalmaschine mit nach Hause nehmen muß, falls der Saal in Bärwalde geschlossen wird.“

Dies ist die überhaupt letzte Verlautbarung der Vereinsführung. Der Krieg dauert noch eineinhalb Jahre. Im September 1945 wird bereits wieder ein neuer Anfang im Radsport gemacht. Diesmal ist Naunhof der Ausgangspunkt, jedoch bereits im Juni 1946 zieht der Verein mit 34 Mitgliedern wieder nach Steinbach um. Im Juni 1947 gibt es das erste Radballturnier in Meißen, wo Steinbach gegen Weinböhla 6:2 gewinnt. Unter dem Banner der gerade gegründeten FDJ nimmt die Jugend-Radsportgruppe Steinbach in Bärwalde an einem Turnier teil - mit überragenden Ergebnissen: Radeburg 1 wird von Steinbach 1 mit 3:16 besiegt und Radeburg 2 unterliegt Steinbach 2 mit 3:6. Ab 1948 gehören die Radsportler zur SG Naunhof, trainieren aber bis 1952 weiter in Steinbach. Der baldige Neubeginn und fleißiges Training zahlen sich bereits 1951 aus: die 1. Radball-Mannschaft der SG Naunhof wird in Zwickau Sachsenmeister. Um die Bedeutung dieses Titels richtig einordnen zu können: In den 50er Jahren herrscht in der gerade gegründeten DDR eine große Radsportbegeisterung. Noch im gleichen Jahr, am 1. Juli, veranstaltet die SG Naunhof das erste Radrennen nach dem Krieg. Damit ist das sportliche Leben an den Hopfenbach zurückgekehrt.

Im Juni 1955 wird anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Sportgemeinschaft ein Radrennen veranstaltet. Hier ist die Stimmung auf einem ganz besonderen Höhepunkt, denn nach dem Mannschaftsieg 1952 hatte Gustav-Adolf Schur im Mai 1955 als erster Deutscher die Friedensfahrt Prag - Warschau gewonnen. Am 7./8. Oktober 1961 gibt es noch einmal eine Sternstunde des Steinbach-Naundorfer Radsports: die 1. Radball-Jugendmannschaft der SG Naunhof wird Deutscher Jugendmeister.

Danach, vor allem weil die DDR-Sportförderung schwerpunktmäßig nur olympische Disziplinen fördert, verliert der Radball, ganz im Gegensatz zum Straßenradsport, an Bedeutung. In Lauterbach wird dennoch weiter Radball gespielt und trainiert - bis heute.

K. Kroemke

www.sparkasse-meissen.de



Sie packen Ihre Koffer. Wir packen Ihr Portmoneé.



 Kreissparkasse Meißen

Der „Sparkassen-Reise-Service“: Wer vor dem Urlaub einen Besuch bei uns einplant, kann sorgloser verreisen. Denn wir bieten, was Sie brauchen: von Fremdwährungen über Reiseschecks bis zu Reiseversicherungen. Fragen Sie uns - wir beraten Sie gern.

Impressum: Radeburger Anzeiger, seit 1876, 124. (11.) Jahrgang, neu begründet auf Anregung des Runden Tisches 1990 von Frau Kerstin Fuhrmann und Herrn Pfarrer i.R. Martin Koch, Amtsblatt der Stadt Radeburg, unabhängige Zeitung und Bekanntmachungsblatt für Radeburg (mit Bärwalde, Bärnsdorf, Berbisdorf und Volkersdorf und Großdittmannsdorf.), mit dem Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach (mit Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf, Ermendorf, Freitelsdorf, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern), Steinbach, Tauscha (mit Dobra, Kleinnaundorf, Würschnitz und Zschorna) und mit 's Blatt, Amtsblatt des Verwaltungsverbandes Schönfeld (mit Schönfeld und Weißig a.R.) sowie des Abwasserzweckverbandes „Trinkwasserschutzzone Radeburg“. **Herausgeber, Layout und Satz:** Werbung und Kommunikationsdesign Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810. **Verantwortlicher Redakteur:** Klaus-Dieter Kroemke, August-Bebel-Str. 2, Tel. (035208) 80810, Fax: 80811, **Internet:** www.radeburg.de und www.dresden-land.de/raz.html, **e-Mail:** radeburg@nikocity.de; **Verantwortlich für die amtlichen Teile:** Für Amtsblatt der Stadt Radeburg: Bgmst. Dieter Jesse, für Amtsblatt der Gemeinde Ebersbach: Bgmst. Margot Fehrmann, für Amtsblatt des Verwaltungsverbandes Schönfeld und des AZV „Trinkwasserschutzzone Radeburg“: Bgmst. Siegmund Dörschel, Vorsitzender des Verwaltungsverbandes und Vorsitzender des AZV. **Verantwortliche für den Anzeigenteil:** Monika Kroemke, August-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg, Tel.: (035208) 80810, Fax: 80811. Der Radeburger Anzeiger erscheint i.d.R. 14-tägig, die enthaltenen Amtsblätter mindestens 1 x im Monat. **Anzeigenschluß** ist am letzten Freitag vor dem jeweiligen Ausgabetag. Spätere Annahme auf Anfrage. Preise und Rabatte laut gültiger Preisliste: Nr. 3/1995, Mediadaten werden auf Wunsch zugesandt. Ortspreis 1,11 DM/mm, für private Anzeigen 50% Ermäßigung. **Für die Gemeindeverwaltungen der o.g. Gemeinden, gemeinnützige Vereine und nichtkommerzielle Veranstaltungen kostenlose Veröffentlichungsmöglichkeit, bei mit Einnahmen verbundenen Veranstaltungen halber Preis. Rechte:** Nachdruck, auch auszugsweise, oder Kopie, auch von Teilen, einschließlich Teilen aus Anzeigen, nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und der Urheber. Verstöße werden nach dem Urheberrechtsgesetz geahndet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Dies gilt auch für Leserzuschriften. Leserzuschriften werden als zur Veröffentlichung bestimmt angesehen, wenn nichts Gegenteiliges ausdrücklich vermerkt ist und können ohne Rücksprache mit dem Verfasser gekürzt werden.

Ebersbach

Erscheinungs-
tag:
09.06.2000



Nachrichten und Informationen für Ebersbach und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinde Ebersbach mit den Ortsteilen Beiersdorf, Bieberach, Cunnersdorf,
Ebersbach, Ermendorf, Freitelsdorf, Göhra, Hohndorf, Kalkreuth, Lauterbach, Marschau, Naunhof, Reinersdorf und Rödern

Ebersbacher
Amtsblatt

Bekanntmachung der Gemeinde Ebersbach

Öffentliche Gemeinderatssitzung

Sehr geehrte Einwohner,
zu der am **Donnerstag, 29. Juni 2000, 19.30 Uhr im Versammlungsraum der Gemeinde Ebersbach** stattfindenden öffentlichen Gemeinderatssitzung möchte ich Sie recht herzlich einladen. Die Tagesordnung wird Ihnen ortsüblich bekannt gemacht.

Fehrmann/Bürgermeisterin

Beschlüsse der Gemeinde Ebersbach

In der öffentlichen Sitzung des Technischen Ausschusses am 09.05.00 und des Gemeinderates am 25.05.00 wurden nachstehende Beschlüsse gefaßt:

Technischer Ausschuss 85/05/00 bis 104/05/00

Beschlüsse zu Bauvorhaben, Bauvoranfragen und Vorkaufsrecht von Bürgern der Ortsteile sowie von Betrieben und Institutionen

Gemeinderat 105/05/00

Aufnahme eines nicht öffentlichen Teiles mit zwei Tagesordnungspunkten

106/05/00

Der Gemeinderat stimmt der vorliegenden Gebührenkalkulation zu. Die Verbrauchsgebühr wird mit 2,82 DM/m³ Trinkwasser für den Zeitraum von 2000-2004 für die Ortsteile Bieberach, Ebersbach, Naunhof und Rödern festgelegt.

107/05/00

Der Gemeinderat beschließt die Sat-

zung über die öffentliche Wasserversorgung und die Erhebung von Wassergebühren der Ortsteile Bieberach, Ebersbach, Naunhof und Rödern der Gemeinde Ebersbach mit den eingebrachten Änderungen

108/05/00

Beschluss zur 1. Änderung der Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung)

109/05/00

Beschluss zur 1. Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer (Vergnügungssteuersatzung)

nicht öffentlich 110/05/00

Beschluss zum Verkauf eines Teiles des Flurstückes 131/129 der Gemarkung Naunhof – 1. Bewerber

111/05/00

Beschluss zum Verkauf eines Teiles des Flurstückes 131/129 der Gemarkung Naunhof – 2. Bewerber

Widmung öffentlicher Straßen

Folgende Straßen werden als Ortsstraßen durch die Gemeinde Ebersbach gewidmet:

1. „Paulsmühle“ OT Kalkreuth (von S 91 bis Gemarkungsgrenze zu Quersa)
 2. „Am Park“ OT Naunhof (von Parkstraße bis umlaufender Ring bzw. Wirtschaftsweg)
 3. „Am Mühlweg“ OT Rödern (von S 91 bis Wendehammer)
 4. „Am Sportplatz“ OT Ebersbach (von „Am Bahndamm bis Grundstück Schuppe)
- Straßenbaulastträger ist die Gemeinde Ebersbach.

Die Bestandsverzeichnisse der aufgeführten Straßen kann in der Zeit vom **13.6. – 14.7.2000** zu den

Sprechzeiten

Montag	09.00-11.00 Uhr
Dienstag	09.00-12.00 und 13.00-18.00 Uhr
Donnerstag	13.00-15.00 Uhr
Freitag	09.00-11.00 Uhr

in der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3 in 01561 Ebersbach eingesehen werden. Rechtslehfsbelehrung: Während der Auslegungsfrist können von jedermann Bedenken und Anregungen zum Bestandsverzeichnis schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Fehrmann/Bürgermeisterin

9. Sportfest des SV Grün-Weiß Ebersbach e.V.



Freitag, den 16.06.2000

17.00 Uhr Fußballturnier der Ebersbacher Handwerks- und Gewerbebetriebe es nehmen teil:
Landwirtschaftsbetriebe, Fa. Arlt, Auto's: Fa. Menzel/Wirthingen, Trentzsch Holz: Fa. Richter/Schuppe

Fa. Bertelsmeier, Fa. Drobisch, Fa. Tennert, Fa. Leßke
Blasmusik mit dem Hirschfelder Spielmannszug
Siegerehrung des Fußballturniers
Fackel- und Lampionumzug mit anschl. Lagerfeuer
Disco im Zelt mit Tanz- und Showeinlagen

Sonntag, 17.06.2000

13.00 Uhr Volleyball-Turnier Jugend Mädchen Ebersbach : Kalkreuth : Frauenhain
13.30 Uhr Fußballspiel E-Jugend SV Ebersbach : Lok Riesa
ab 14.00 Uhr Großes Kinderfest mit vielen Überraschungen:
Basteln, Schminken, Kutschfahrten
große Attraktion: Tauchturm „Flipper“
15.00 Uhr Fußballspiel Alte Herren-Mannschaft SV Ebersbach : Dresdner SC
15.00 Uhr Kaffee und Kuchen im Mehrzweckgebäude
20.00 Uhr Öffentlicher Sportlerball mit der Gruppe „Magnet“
gg. 22.30 Uhr Showprogramm Sportverein Grün-Weiß Ebersbach e.V.

Sonntag, 18.06.2000

10.00 Uhr Fußballturnier D-Jugend Ebersbach, Lok Riesa 2., Berbisdorf, Priestewitz, Koselitz-Pulsen
ab 10.00 Uhr Volleyball-Turnier Ebersbach, Kalkreuth, Radeburg
ab 11.00 Uhr Musikalischer Frühschoppen
ab 11.30 Uhr Mittagessen im Mehrzweckgebäude
13.00 Uhr Tanzshow mit den Jazztanzgruppen des SV Grün-Weiß Ebersbach
13.00 Uhr Fußballspiel
14.00 Uhr 2. Männermannschaft Ebersbach : A-Jugend Ebersbach
Blasmusik im Festzelt mit großer Verlosung der Tombola gesponsert von den Ebersbacher Handwerks- und Gewerbebetreibenden
ab 14.30 Uhr Kaffee und Kuchen im Festzelt
ab 15.00 Uhr Buntes Nachmittagsprogramm
Oberhofer Bauernmarkt mit Gitte & Klaus, Leni Stats und Fred Schmidt
ab 17.00 Uhr Showprogramm des Sportvereines Grün-Weiß Ebersbach e.V.
gg. 18.00 Uhr Ausklang im Festzelt

An allen Tagen Schaustellerbetrieb am Festplatz und für das leibliche Wohl wird immer gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Sportverein „Grün-Weiß“ Ebersbach e.V.



Grundschule Kalkreuth

Die „Computer AG“ stellt sich vor

Nancy, Dorothea, Josefine, und Sindy stehen im E-mailkontakt mit Kindern in den USA (v.r.n.l.)



Alles begann mit dem Kauf des ersten Computers für die Schule 1994. Durch die Neugierde auf dieses Medium verstärkte sich die Nachfrage nach einer intensivierten Nutzung bei den Schülern immer mehr, so dass diese AG gegründet wurde. 1997 bewarb sich die Schule bei der Initiative „Schulen ans Netz“ um einen Multimedia PC und einen kostenlosen Internetanschluss. Wir hatten Glück und wurden ausgewählt. Mit zwei Computern ging vieles schon schneller. Nach dem zuerst verschiedene Gestaltungs- und Druckaufträge für Schulveranstaltungen, vor allem Urkunden und Plakate, gestaltet wurden, steht jetzt die Arbeit im und mit dem Internet im Vordergrund. Erfolgreich beteiligte sich die

Arbeitsgruppe 1998/99 am Sächsischen Internetwettbewerb „E-mail & die Detektive“. Zur Zeit arbeiten die 12 Schüler der AG in drei Gruppen an der Gestaltung von Websites für den Internetwettbewerb „Enterpreis“. Dabei werden E-mails mit Kindern und Schulklassen in aller Welt ausgetauscht. So fanden wir Kontakt zu Kindern und Lehrern in den USA, Japan, Finnland und Großbritannien. Andere werden das Schulprojekt „Lebendige Elbe“ und die AG's der Schule präsentieren. Dank der kräftigen Unterstützung durch die Gemeinde stehen uns jetzt sechs vernetzte und Internet taugliche Computer zur Verfügung.

Hans Lehmann

Auf nach Lauterbach

Wir möchten alle Einwohner von Lauterbach und Umgebung zum

Sommersonnwendfeuer

am Sonnabend, 24. Juni 2000 um 20.00 Uhr nach Lauterbach, auf der Wiese vor dem Jugendclub, einladen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Jugendclub Lauterbach e.V.

Altenpflegeheim Rödern

Ein großes Dankeschön

möchten wir auf diese Weise den stets netten, aufmerksamen und geduligen Nachbarn des Altenpflegeheimes Rödern übermitteln! Es ist bestimmt nicht einfach, so oft zum Telefonhörer zu greifen, um mitzuteilen, daß Frau X mal wieder allein unterwegs ist. Durch Ihre schnelle Hilfe konnte eine größere Gefährdung verhindert werden!

Gern würden wir Ihnen persönlich danken und laden Sie hiermit zu unserem

Sommerfest am 01.07.00, um 15.30 Uhr

im Parkgelände des Altenpflegeheimes Rödern ein.

Haben Sie Interesse, rufen Sie uns bitte an: 035208/80983 oder 035249/741-10. Im Namen aller Angehörigen unserer Einrichtung

Annerose Behrisch, Heimleiterin

Dorffest Rödern

„Die diesjährige Schärpe trage ich“



Vom 26.-28.5. feierten die Röderner und ihre Gäste wieder einmal ihr Dorffest, zu dessen Beginn ein Lampionumzug stattfand, der in diesem Jahr von DJ Fieb-Fieb angeführt wurde. Die Discomusik und sein flinkes Mundwerk begeisterte dabei nicht nur die kleinen Gäste. Für die etwas größeren Besucher des Festes gab es an diesem Abend eine Megaparty mit heißen Mädels und DJ Ralf-Peter Petzschke, der es verstand, die Besucher und das „Party-Team“ bis in den frühen Morgen in Bewegung zu halten. Der Sonnabend begann wie immer mit Preiskegeln im Keglerheim und Abholen des Schützenkönigs 99. Als gegen 13.15 Uhr das Vogelschießen begann, ahnte noch keiner der Beteiligten, dass dies ein besonderer Tag für einen alten Röderner Haudegen werden sollte, der nun schon seit 23 Jahren um die Schärpe des Schützenkönigs kämpft. Auch die Kinder schossen wie in jedem Jahr um die Schärpe für den besten Schützen. Wer sich nicht am Schießen beteiligen wollte, nutzte die Möglichkeit, an der Bastelstraße Figuren aus Heu oder andere schöne Sachen zu gestalten. Der Schützenkönig unserer Kinder stand dann auch als erster fest. In diesem Jahr konnte sich Ronny Bienert mit der Schärpe schmücken, was ihn auch mit Stolz erfüllte. Die Erwachsenen dagegen wurden schon langsam ungeduldig, das Holz des Rumpfes wollte einfach nicht platzen. Gegen ca. 18.30 Uhr war dann Fritz Sorschke an der Reihe und entschied „Die diesjährige Schärpe trage ich“. Die Freude war groß, denn jeder gönnte ihm den Sieg von ganzem Herzen.

Weiter ging es dann mit unserem Tanzabend im Zelt. Als nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Musik uns die Gäste wegzulaufen drohten, fand unsere Kapelle doch noch die richtigen Noten und spielte in Abwechslung mit der Disco bis in den Morgen hinein zu einem schönen Tanzabend auf.

Der Sonntag begann recht gemütlich mit einem Frühschoppen, zu dem unser Schützenkönig vom Vortag mit einem Faß Bier einlud.

Um 14.00 Uhr begann dann unser Nachmittagsprogramm, wo man z.B. beim Maibaumklettern, der Atze-Feuerwehr oder beim Preissägen sein Geschick beweisen konnte. Da beim Maibaumklettern die Zielobjekte in diesem Jahr in Tüten verpackt waren, war es eine noch größere Spannung und Herausforderung für die Kinder.

Auch beim Preissägen wurde wieder hart gekämpft, um die 200-g-Marke zu erreichen und einen der tollen Preise mit nach Hause nehmen zu können. Am Nachmittag warteten alle gespannt auf Beppo Küster. Dieser, vielen noch bekannt aus Rundfunk und Fernsehen der DDR, sorgte dafür, dass auch das diesjährige Fest wieder ein Erfolg wurde und sich die Arbeit der Organisatoren gelohnt hat. Das „Party-Team“ bedankt sich bei allen Gästen und hofft, Sie im nächsten Jahr wieder begrüßen zu können. Ein ganz besonderer Dank gilt allen Sponsoren und den fleißigen Helfern, ohne die ein solches Fest nicht in diesem Maße stattfinden könnte.

Euer „Party-Team“ Rödern

Ev.-Luth. Kirche Rödern



Sonntag, den 11. Juni 10.30 Uhr **Pfingstsonntag** **Predigtgottesdienst** glz. Kindergottesdienst

Sonntag, den 18. Juni 10.30 Uhr **Trinitatisfest** **Goldenes Konfirmationsjubiläum**, glz. Kindergottesdienst

Junge Gemeinde: 19.00 Uhr Mittwoch, 14.6.

Sprechzeit von Pfarrer Seifert:
Dienstag von 17.00 -18.00 Uhr im Pfarrhaus Radeburg
Tel. 03 52 08 / 23 33

Im Namen der Kirchvorsteher und Mitarbeiter wünsche ich ein gesegnetes Pfingstfest *Ihr Pfarrer Frank Seifert*

Wir laden zu den folgenden Gottesdiensten ganz herzlich in die Kirchgemeinden Naunhof-Steinbach und Reinersdorf ein.

11. Juni	10.00 Uhr	in Steinbach	Festgottesdienst
12. Juni	10.00 Uhr	in Reinersdorf	Festgottesdienst
18. Juni	17.00 Uhr	in Naunhof	Abendgottesdienst mit Pfr. Bludau Gröbern

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem GEMEINDEBRIEF.

Klima-Anlage checken - und cool bleiben.

Alle 4 Jahre sollten Sie einen Klima-Anlagencheck durchführen. Dabei wird der Verlust an Kühlfllüssigkeit ausgeglichen und die Anlage auf Undichtheiten geprüft. So können Sie immer schön cool bleiben.



20 Jahre wachtel
Mehr Erlebnis!
 autohaus wachtel · 01561 kalkreuth · großenhainer str. 37a · tel. 03522/51 550 fax 51 5550

MÜLLER
 Kunststoff - Fenster
 + Bauelemente GmbH

Herstellung und Montage von:
 Fenster und Türen aus Holz und Kunststoff nach Eurostandard

- Haustüren • Rolläden
- Verglasungen • Reparaturen aller Art

ohne Mehrpreis:
Haustürverriegelung mit Not- und Gefahrenfunktion

Bautischlerei Müller GmbH • Hauptstr. 3 • 01561 Reinersdorf
 Tel. 03 52 49/74 90 • Fax 74 913
 E-mail: mueller-rolf@fenster-online.de
 www.fenster-online.de/mueller-rolf

TV-Video · HiFi · SAT-Technik

SP:KAHLE
 Das sympathische Fachgeschäft

Rundfunk
mechanikermeister
Dietmar Kahle

Großenhainer Str. 5
 01471 Radeburg
 Tel. (03 52 08) 80 414, Fax 26 44

Service Partner **SP**

ING.-HOLZBAU
HALLENBAU

ZIMMEREI
DACHSTUHLBAU
HOLZELEMENTE

Holzkonstruktion in jeder Art, Form und Ausführung - sei es für Einfamilienhäuser, Wohnbauten, Kirchen, Saalbauten oder Hallen mit großen Spannweiten und viele andere, spezielle Holzbauarbeiten werden von uns ausgeführt.

Holz-Art
 GmbH
Ingenieur-Holzbau
 Radeburg, Würschnitzer Str. 9-11
 Tel. 035208/8660 • Fax 86625

Dachklempnerei in Medingen

- Entwässerungen
- Falzdächer in Aluminium, Titanzink und Kupfer
- Ornamentherstellung

Jan Brzezinski • Friedrich-Engels-Str. 6 • 01458 Medingen
 Telefon & Fax 03 52 05/7 29 72

Mittagessen • Kaffee und Kuchen • Abendbrot
 gemütlicher Biergarten
 Vereinsraum (25 Pers.)
 Grillgarten (bis 50 Pers.)
 Organisation von Veranstaltungen
 (z. B. Vogelschießen, künstlerische Darbietungen, Haxen- oder Spanferkelessen)
 leckere Buffet's (auch außer Haus)
 Schauen Sie doch mal rein.

FREMDENHOF
Deutsches Haus
 H.-Zille-Str. 5 **tägl. 8 - 24 Uhr**
 01471 Radeburg, Telefon: 03 52 08 / 95 10

Amtliche Bekanntmachung

1. ÄNDERUNGSSATZUNG zur Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung)

Aufgrund § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) vom 14. Juni 1999 (SächsVBl. S. 345) und der Verordnung des Sächsischen Staatsministeriums des Innern über die Form der kommunalen Bekanntmachungen (Komm-BekVO) vom 19. Dezember 1997 (Sächs. GVBl. S. 19) hat der Gemeinderat der Gemeinde Ebersbach am 25.05.2000 die 1. Änderung zur Satzung über die Form der öffentlichen Bekanntmachung und der ortsüblichen Bekanntgabe (Bekanntmachungssatzung) beschlossen:

Artikel 1
 Der § 1 Abs. 1 Öffentliche Bekanntmachung erhält folgende Fassung: Öffentliche Bekanntmachungen der Gemeinde Ebersbach erfolgen, soweit keine besonderen gesetzlichen Bestimmungen bestehen, durch das Einrücken in das **Ebersbacher Amtsblatt**, welches als Einleger im **Radeburger Anzeiger** erscheint. Als Tag der Bekanntmachung gilt der Erscheinungstag des Amtsblattes.

Artikel 2
Inkrafttreten
 Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ebersbach, 26.05.2000
 Fehrmann, Bürgermeisterin
 - Siegel -

1. ÄNDERUNGSSATZUNG zur Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer (Vergnügungssteuersatzung)

Aufgrund von § 4 der Sächsischen Gemeindeordnung (SächsGemO) vom 14. Juni 1999 (SächsVBl. S. 345) in Verbindung mit §§ 2 und 7 des Sächsischen Kommunalabgabengesetzes vom 16.06.1993 (SächsGVBl. S. 502) geändert durch Artikel 31. Gesetz zur Euro-bedingten Änderung des sächsischen Landesrechts vom 19.10.1998 (SächsGVBl. S. 505) hat der Gemeinderat Ebersbach am 25.05.2000 folgende 1. Änderung der Satzung über die Erhebung der Vergnügungssteuer beschlossen:

Artikel 1
 Der § 6 Abs. 1 erhält folgende Fassung:
 Die Steuer für Spielgeräte wird als Pauschalsteuer nach festen Steuersätzen erhoben. Sie beträgt für das Halten eines Gerätes für jeden angefangenen Kalendermonat und je technisch selbstständige Spieleinrichtung
 . bei Geräten mit Gewinnmöglichkeit 50,00 DM
 . bei Geräten ohne Gewinnmöglichkeit 30,00 DM.

Artikel 2
Inkrafttreten

Bringe Ihrem PC das Laufen bei!
 Hilfe für kleine Firmen und Privat.
 Beratung, Installation, 24h-Service,
 Schulung nach Ihrem Bedarf
 Jäkel, Kleinnaundorf,
 Kurzer Weg 7 / 32
 Tel./Fax 03 52 40 / 72 164

Fachgeschäft für Gardinen- Einrichtungen

- Gardinen
- Dekostoffe
- Stilgarnituren
- Jalousien
- Vertikal-Lamellen
- Nähservice
- Decken
- Bettwaren
- Wachstum in großer Auswahl

Fa. S. Klinger
 01471 Radeburg
 Dresdner Straße 20
 Tel. 035208 / 92506

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegewonnen sind, im Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegewonnen.

Dies gilt nicht, wenn
 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
 3. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat;
 4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat,
 b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft.

Ebersbach, 26.05.2000

gez. Fehrmann, Bürgermeisterin
 - Siegel -

Hinweis nach § 4 Abs. 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO)

Nach § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO gelten Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der SächsGemO zustandegewonnen sind, im Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustandegewonnen.

Dies gilt nicht, wenn
 1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist;
 2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind;
 3. der Bürgermeister dem Beschluß nach § 52 Abs. 2 SächsGemO wegen Gesetzeswidrigkeit widersprochen hat;
 4. vor Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist

a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluß beanstandet hat,
 b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhaltes, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach den Ziffern 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in § 4 Abs. 4 Satz 1 SächsGemO genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen.

Landesamt für Denkmalpflege Sachsen Bekanntmachung

Das Landesamt für Denkmalpflege Sachsen führt ab 14.06.2000 in der Gemeinde Ebersbach mit zugehörigen Ortsteilen eine Ortsbegehung durch, um eine neue Liste sächsischer Kulturdenkmale aufzustellen. Dabei werden auch Fotos gemacht. Wir bitten darum, die beiden Mitarbeiterinnen Frau Peker und Frau Grundmann bei ihrer Arbeit zu unterstützen und bei Bedarf Zugang zu den Grundstücken zu gewähren. Vielen Dank.

Landkreis

Amt für ehrenamtliche Verwaltungsrichter

Zum Ende des Jahres laufen die Amtsperioden der bisher tätigen ehrenamtlichen Verwaltungsrichter aus. Für deren Neuwahl ist in der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) festgelegt, dass die Landkreise die Interessenten für das Ehrenamt gewinnen müssen. Der Landkreis Riesa-Großenhain hat mindestens 34 Personen vorzuschlagen. Aus deren Mitte werden dann durch einen Wahlausschuss am Sitz des Verwaltungsgerichtes die ehrenamtlichen Richter gewählt. Ehrenamtliche Richter in der Verwaltungsgerichtsbarkeit müssen bestimmte Voraussetzungen erfüllen. Nach § 20 VwGO muss der ehrenamtliche Richter Deutscher sein. Er soll das dreißigste Lebensjahr vollendet und während des letzten Jahres vor seiner Wahl seinen Wohnsitz innerhalb des Bezirks des Verwaltungsgerichtes gehabt haben.

Vom Amt des ehrenamtlichen Richters sind ausgeschlossen:

1. Personen, die aufgrund Richterspruches die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt worden sind,
2. Personen, gegen die Anklage wegen einer Tat erhoben ist, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann,
3. Personen, die durch gerichtliche Anordnung in der Verfügung über ihr Vermögen beschränkt sind,
4. Personen, die nicht das Wahlrecht der gesetzgebenden Körperschaft des Landes besitzen.

Zum ehrenamtlichen Richter können nicht berufen werden:

1. Mitglieder des Bundestages, des Europäischen Parlaments, der gesetzgebenden Körperschaften eines Landes, der Bundesregierung oder einer Landesregierung,
2. Richter,
3. Beamte und Angestellte im öffentlichen Dienst, soweit sie nicht ehrenamtlich tätig sind,
4. Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit,
- 4a. berufsmäßige Angehörige und Angehörige auf Zeit des Zivilschutzkorps,
5. Rechtsanwälte, Notare und Personen, die fremde Rechtsangelegenheiten geschäftlich besorgen.

Außerdem soll zum ehrenamtlichen Richter nicht berufen werden, wer:

1. gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat, oder
2. wegen einer Tätigkeit als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen Deutschen Demokratischen Republik im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagengesetzes vom 20. Dezember 1991 oder als diesen Mitarbeitern nach § 6 Abs. 5 des Stasi-Unterlagengesetzes gleichgestellte Person für das Amt eines ehrenamtlichen Richters nicht geeignet ist.

Interessenten für das Amt eines ehrenamtlichen Richters werden daher gebeten, bei ihrer Bewerbung eine entsprechende Erklärung zu unterschreiben.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

sollten Sie Interesse für dieses Amt haben, aber noch weitere Auskünfte benötigen, dann wenden Sie sich bitte an das Büro des Landrates, Herrmannstraße 30/34 in Großenhain (Telefon 03522/ 303102).

Eine Bereitschaftserklärung für die Übernahme dieses Amtes können Sie in der Gemeindeverwaltung Ebersbach, Am Bahndamm 3 in Ebersbach bis **zum 07. Juli 2000** abgeben. Diese wird dann an das Landratsamt Riesa-Großenhain weiter geleitet.

Fehrmann/Bürgermeisterin



Wir helfen ...

... Ihnen im Rahmen einer Mitgliedschaft ganzjährig bei der

*** Einkommensteuererklärung**
 wenn ausschließlich Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit vorliegen

Beratungsstelle:
 01561 Kalkreuth
 Großenhainer Str. 4
 Tel./Fax 0 35 22/3 85 89
 kostenloses Info-Telefon:
 0800-1 81 76 16

Internet: www.vlh.de • E-Mail: vlh@vlh.de



03 52 08/25 06
 01561 Rödern, Radeburger Str. 8

Gutbürgerliche Küche

in gemütlicher,

familiärer Atmosphäre

• Gastraum bis 45 Personen

(auch bei Festlichkeiten)

• separate Bauernstube

bis 20 Personen

• Gästegarten

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Samstag

11.30–14.00 Uhr & 17.00–23.00 Uhr

Sonntag Mittagstisch

Montag Ruhetag

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Familie Klitzsch

Hotel
und Gaststätte
Heidehof
Rödern
 Dorfstr. 30
 01561 Rödern
Telefon: 035208 / 2225

Feiern aller Art bis zu 50 Personen

Partyservice mit kalten und warmen Speisen zu jeder Zeit auch außer Haus

Raumausstatter Handwerk

R Dorfstraße 29
 01561 Naunhof
 Tel. 035249/71837 Fax 71859

Raumausstatter

Meinert

Gardinen • Nähen

Dekorieren

Sonnenschutz

Treppen- und

Fußbodensanieren

Holzverkleidung

Bodenbeläge

Fertigparkett

**Ladengeschäft und
 Polsterwerkstatt**

AZV Steinbach - Kalkreuth

Tel. 03522/38920
Bereitschaftsplan vom 13.06. - 19.06.2000

Bereitschaftsbeginn:

Montag 15.30 Uhr

Bereitschaftsende:

Montag 7.00 Uhr

Zschaschel, Günter

13.06. – 19.06.00

Petersohn, Günter

19.06. – 26.06.00

Zur Bereitschaftsdienstzeit 16.00 Uhr bis 7.00 Uhr und an den Wochenenden erreichbar über Telefon **0172/3649819**.

Schönfeld's Blatt

Nachrichten und Informationen für Schönfeld und Umgebung
amtliche Mitteilungen der Gemeinden Schönfeld und Weißig a.R.
und des AZV "Trinkwasserschutzzone Radeburg", Sitz Schönfeld



Kindertagesstätte Schönfeld

Ein schöner Kindertag

Am Kindertag beim Fackelzug, da darf ich auch mitgehn.
Ich zünde mein Laternchen an,
das leuchtet hell im Dunkeln dann.
Am Kindertag beim Fackelzug könnt Ihr es alle sehn.

Alle Kinder unserer Einrichtung freuten sich schon lange auf den Kindertag. Einige wussten noch vom vergangenen Jahr, wie schön es an diesem Tag war. Wenn wir Erwachsenen an unsere Kindheit zurückdenken, so sind es doch meist die schönen Dinge, die in Erinnerung geblieben sind. So wollen wir auch ständig dafür sorgen, dass unseren Kindern schöne Erinnerungen bleiben und sie gern an ihre Kindheit zurückdenken.

Höhepunkte spornen außerdem zu Aktivitäten an und fördern die Kreativität unserer Kinder. Deshalb haben wir die Kinder in die Vorbereitung des Kindertages aktiv mit einbezogen. Sie halfen bei der Ausgestaltung der Räume, indem sie bunten Raum- und Tischschmuck herstellten. Sie bastelten sich selbst einen Sonnenschutz und überlegten gemeinsam mit der Erzieherin, welche Spiele sie an diesem Tag durchführen möchten.

In Vorbereitung auf diesen Tag sollten unsere Kinder aber auch erfahren, dass es noch nicht allen Kindern auf unserer Erde so gut geht, wie ihnen. In Gesprächen, durch Bildmaterial, sowie durch Presse und Fernsehen beschäftigten wir uns mit den älteren Kindern unserer Einrichtung mit diesem Thema.

Bedarfsermittlung an Plätzen in der Kindertagesstätte Schönfeld für 2000/20001

Liebe Eltern, wir bitten die Eltern, deren Kinder momentan keine Kindereinrichtung in der Gemeinde Schönfeld besuchen, sich bei Bedarf eines **Kinderkrippen-, Kindergarten- oder Hortplatzes**, wenn dies noch nicht erfolgte, **bis zum 30. Juni 2000** in der Kindertagesstätte Schönfeld, Schulweg 4 in 01561 Schönfeld zu melden. Diese Erhebung dient der Bedarfsermittlung von Plätzen in der Kindertagesstätte Schönfeld und ist gleichzeitig Grundlage für die weiteren Planungen und Entwicklungen der Einrichtung in der Gemeinde.

Kita Schönfeld

Nach Abschluss aller Vorbereitungen, war es dann endlich soweit.

Der Kindertag begann mit einem gemeinsamen Frühstück an einer schön gedeckten Tafel. Nach dem Frühstück wurden Wettkämpfe und Spiele durchgeführt. Kleine Preise sollten die Kinder anspornen sich anzustrengen. Auch zum Basteln gab es an diesem Tag etwas ganz Besonderes. Vögel aus Holz konnten allein oder mit Hilfe der Erzieherin angemalt werden. Die bunt gestalteten Vögel durften die Kinder dann selbstverständlich mit nach Hause nehmen und sie im Kinderzimmer an einen schönen Platz hängen. Ein weiterer Höhepunkt war das kostenlose Eisessen in der Bäckerei Boeltzig, wofür wir uns recht herzlich im Namen unserer Kinder bedanken möchten.

Unser nächster großer Höhepunkt ist das Sommerfest am 24. Juni 2000.

Hierzu sind alle Kinder mit ihren Eltern schon jetzt recht herzlich eingeladen. Ideen zu diesem Fest und Vorschläge von Eltern und Kindern sind noch gefragt.

Das Team der Kindertagesstätte Schönfeld

Böhla / Kraußnitz

Dreimal die Goldene

Es ist schon etwas ganz Besonderes und wird sich bestimmt nicht oft wiederholen, denn am Sonnabend, den 20. Mai 2000 wurde in unseren Ortschaften Böhla b.O. und Kraußnitz der Gemeinde Schönfeld gleich Dreimal die Goldene Hochzeit gefeiert. Der Bürgermeister Siegmund Dörschel ließ es sich daher nicht nehmen um zu diesem seltenen Ereignis persönlich ganz herzlich zu gratulieren und noch viele gesunde und gemeinsame Lebensjahre zu wünschen. Die Jubelpaare waren Frau Annemarie und Herr Martin Kern sowie Frau Irmgard und Herr Erhard Jahn aus Böhla und Frau Elsbeth und Herr Werner Noack aus Kraußnitz. Nochmals unsere herzlichsten Glückwünsche.

Gemeindeverwaltung Schönfeld

Wir gratulieren !

zum 75. Geburtstag

Hans-Joachim Göller in Schönfeld 07. Juni 2000

Metha Quosdorf in Liega 23. Juni 2000

zum 92. Geburtstag

Gertrud Bischof in Oelsnitz 12. Juni 2000

Wir laden zu den folgenden Gottesdiensten ganz herzlich ein.

11. Juni 9.00 Uhr Festgottesdienst zum Pfingstsonntag (Pfr. i.R. Wilzki) mit Abendmahl u. Kindergottesdienst
12. Juni 9.00 Uhr Festgottesdienst zum Pfingstmontag (Pfr. Steinert)

Gemeinde- und Kinderfest in Schönfeld am Sonntag, dem 18. Juni, 14.00 Uhr in der Kirche

Thema: „Ein Binsenkorb Hoffnung“
anschl. gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen, Eis, Spiele usw. im Pfarrgarten.

Alle weiteren Gemeindeveranstaltungen entnehmen Sie bitte unserem GEMEINDEBRIEF.

Situation im AZV „TWSZ Radeburg“

Leserbrief aus Kleinnaundorf

Posse oder Krimi im AZV „TWSZ Radeburg“

In der Einladung zur Bürgerversammlung am 4. Mai schrieb die Bürgerinitiative „Gegen die Erhöhung der Abwasserkosten“ noch von „einer Posse auf die Demokratie“. Nach der 40. Sitzung des AZV in Thiendorf am 23. Mai 2000 muß man sich nun wohl fragen, ob es sich nicht viel mehr um ein handfestes Kriminalstück handelt.

Jedenfalls war für die anwesenden Bürger am 23. Mai 2000 das Maß voll, als auf Antrag von BM Freund aus Thiendorf mit einer spitzfindigen Begründung wieder einmal alle Anwesenden vorgeführt wurden. Als der Vertreter von Schönborn in der Versammlung - dem mehrheitlichen Bürgerwillen folgend - eine Aufhebung der fragwürdigen Beschlüsse vom März zur Satzungsänderung mit guter Aussicht auf eine Mehrheit auf die Tagesordnung bringen wollte, zog Herr Freund eine angeblich fehlerhafte Ankündigung der Versammlung aus dem Hut und beantragte die Vertagung der Sitzung. Eingeladen worden sei für

Donnerstag, den 23. Mai, statt Dienstag, den 23. Mai. Dieser Druckfehler, der offenbar keinerlei Auswirkungen hatte - denn die Beschlußfähigkeit war bereits festgestellt worden - und die außerordentlich unsachliche und emotionale Debatte, irritierte offenbar die Gemeindevertreter so sehr, daß sich sowohl der Vertreter von Tauscha, als auch der von Schönborn, bei der Abstimmung der Stimme enthielten. Damit kam Herr Freund mit seinem spitzfindigen Antrag durch und die Versammlung endete wie das Hornberger Schießen.

Wer diesen Abend als Zuschauer erlebt hat, der wird sich wohl nicht mehr über den Schuldenberg des AZV wundern. Man braucht nicht viel Phantasie, um sich vorzustellen, wie die Versammlung zu Ihren Beschlüssen gekommen ist. Ich jedenfalls werde mir den Krimi nicht entgehen lassen und auch die nächsten Sitzungen aufmerksam verfolgen.

Dr. Klaus Haupold, Kleinnaundorf

Seniorenbetreuung in Schönfeld

Viele Helfer organisierten ein tolles Frühlingsfest



Das Programm der Kinder fand tollen Anklang bei den Senioren.

Am 5. Mai 2000 fand das Frühlingsfest für unsere Senioren statt. Bei der Vorbereitung des Festes machten wir uns Gedanken, wo wir es diesmal durchführen, denn die Speisehalle bietet für solche großen Veranstaltungen keine guten Bedingungen. Also entschlossen wir uns, es das erste Mal in der Gaststätte Thiele zu versuchen.

Nun konnten wir mit den Vorbereitungen - wie Einladungen schreiben und verteilen, Anmeldungen entgegennehmen und die festgelegten 15 DM pro Person kassieren - beginnen. Am Anfang fürchteten wir schon eine geringe Beteiligung, aber dann waren doch wieder 92 Seniorinnen und Senioren erschienen. Darüber haben wir uns sehr gefreut. Wir hatten auch diesmal wieder zahlreiche Helfer. So erklärte sich der Heimatverein Schönfeld bereit, den Kaffee für unsere Feier zu spendieren. Frauen des Heimatvereins halfen auch sehr tatkräftig mit. Sie halfen beim Servieren, Abräumen, Abwaschen, der Vorbereitung des Abendessens, Aufräumen und vielem mehr. Aber auch Nora und besonders Felix haben uns sehr geholfen.

Die Kinder und Erzieher des Kindergartens, des Hortes und der Musikschule Fröhlich eröffneten die Feier

nach einer kurzen Ansprache unseres Bürgermeisters Herrn S. Dörschel mit einem kleinen Programm. Bei allen möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Besonderer Dank gebührt aber den Mitarbeitern und der Chefin der Gaststätte Thiele, die es uns ermöglicht haben, unser Frühlingsfest in den ansprechenden Räumen der Gaststätte durchzuführen. Da wir die Möglichkeit hatten, die Speisen selbst einzukaufen und vorzubereiten, uns durch die Gaststätte aber trotzdem alle mögliche Hilfe und Unterstützung zuteil wurde, kamen wir auch im finanziellen Bereich zu einem guten Ergebnis. Nach dem Kaffeetrinken konnten unsere Rentner endlich das Tanzbein schwingen. Diesmal wurde sogar nach dem Abendessen noch weiter getanzt. Trotz der schon sommerlichen Temperaturen zum Frühlingsfest war es in den Räumen sehr angenehm.

Das unsere Feier gelungen und die Stimmung ganz ausgezeichnet war, bestätigten uns einige Senioren beim Nachhausegehen, indem sie sich bei allen Helfern für die Gestaltung dieser schönen Feier bedankten.

E. Matthes, Seniorenbetreuerin

Sport und Freizeit

Radtour über Ländergrenzen



Kurzer Zwischenstopp an der Landesgrenze zwischen Sachsen und Brandenburg in den Kmehlener Bergen. Mit dabei Herr Regierungspräsident Dr. Helmut Weidelehner vom RP Dresden.

Bei sehr schönem Wetter und einer Beteiligung von über 60 Teilnehmern fand am Sonntag, dem 28. Mai 2000 die erste Länderübergreifende Fahrradtour statt. Dazu hatten eingeladen der Förderverein selbständiger Unternehmer Ortrand und Umgebung e.V. und der Förderverein Schloß Schönfeld 1996 e.V. Der Start für die Sachsen war um 10.00 Uhr auf dem Schloß Schönfeld. Bürgermeister S. Dörschel konnte unter den Sächsischen Radlern auch den Regierungspräsidenten Herrn Dr. H. Weidelehner herzlich willkommen heißen. Für die Brandenburger Radler, einige kamen sogar aus Hirschfeld und Senftenberg, wurde zu gleicher Zeit in Ortrand zur gemeinsamen Tour gerufen, so dass alle Radlerfreunde sich gegen 11.30 Uhr in Linz auf dem Parkplatz gegenüber der Gaststätte zusammenfanden. Nach einer kleinen Stärkung ging es in die Pedalen und durch eine herrliche sächsisch-brandenburgische Landschaft. Der gemeinsame Weg von knapp 35 Kilometern führte über Linz, Blochwitz durch die Kmehlener Berge über die Landesgrenze nach Großkmehlen, von da aus nach Großthiemig und zurück wieder über Blochwitz, Schönborn nach Schönfeld. In Schönfeld besichtigten alle Teilnehmer nach erneuter Stärkung das Schloß und in Liega erfolgte im Gasthof „Zum Wegweiser“ der gemütliche Ausklang mit einer Blasmusikkapelle. Das einheitliche Fazit der Teilnehmer dieser Ländertour war der Wunsch nach einer Wiederholung im nächsten Jahr. Die Organisatoren werden sicherlich über eine erneute gemeinsame Radtour nachdenken. Diese Veranstaltung könnte im Rahmen der Brückenregion eine gute Tradition werden und das würde uns Teilnehmer sehr freuen.

Der Vorstand

16 Medaillen für die Seniorensportler 30 Jahre Sportgemeinschaft Schönfeld e.V.

Mit großem Erfolg für die Organisatoren endete am Sonntagabend unsere Sportfestwoche vom 25. April. bis zum 30. April 2000 anlässlich des 30-jährigen Bestehens der Sportgemeinschaft Schönfeld e.V. Alle Abteilungen gaben ihr Bestes, um vielen Bürgerinnen und Bürgern von Schönfeld und Umgebung ein den Interessen und dem Alter angemessenes Sportangebot zu machen. Die Tennisspieler besiegten zum Auftakt im Mannschaftsvergleich eine Auswahl der Kalkreuth SV mit 8 : 5 Punkten. Die Seniorensportlerinnen und -sportler gewannen beim Großenhainer Seniorenfest 16 Medaillen. Die Abteilung Porgymnastik hatte bei einer offenen Übungsstunde die Sporthalle voller Gäste. Die Abteilung Frauengymnastik verteidigte den Wanderpokal gegen eine Mannschaft der Schönfelder Kindertagesstätte. Unsere Freizeitfußballer verloren ganz knapp beim 11-Meter-Schießen gegen eine Dorfauswahl. Am Sonnabendnachmittag spielten 6 Mannschaften um den vom Vorstand gestifteten Pokal, den die Männer aus Ponickau gewannen. Zur abendlichen Festveranstaltung wurden verdienstvolle Mitglieder der SG Schönfeld geehrt. Mit der Ehrennadel des Landessportbundes in Gold Sportfreund Heinz Löschke und in Bronze die Sportfreundinnen und -freunde Monika Proy, Angelika Wolfram, Volker Dehmel und Jürgen Rakelmann. Mit der Ehrenurkunde und Urkunden für 30-jährige engagierte, akti-

ve und treue Mitgliedschaft wurden geehrt: Monika Tenner - seit 30 Jahren Hauptkassiererin bzw. Schatzmeisterin, sowie Sportfreundinnen Ingrid Löschke, Ilona Richter, Iris Pochert und Erika Herrmann.

Allen herzlichen Glückwunsch!

Eine Radwanderung „Rund um Schönfeld“ mit 42 Teilnehmern, das Aufziehen des Maientkranzes und anschließender Grillfete beim Lagerfeuer beendeten unsere Jubiläumsveranstaltungen. Allen, die uns durch Geld- oder Sachspenden - der KSK Riesa-Großenhain, den Schönfelder Firmen F+K Steinborn, Wolfgang Medger, Harald Günther, Gerald Bauer, Ulrich John, Volker Klinge, Karl-Heinz Winkler und die Gärtnerei Hübner, den Lampertswalder Firmen Lidl und Konczewski, ebenso der Quersaer Firma Eldehoff - sowie mit Blumen und Geschenken ihre Glückwünsche überbrachten - dem Schönfelder Männerchor, den Kameraden der FFW, dem Schützenverein, dem Heimatverein, den Rassegeflügelzüchtern, dem Imkerverein und nicht zuletzt der AOK Großenhain - allen unser herzliches Dankeschön!

Gleichzeitig bedanken wir uns bei der Gemeindeverwaltung Schönfeld. Wir bedanken uns auch bei der Familie Thiele für die jahrelange Gastfreundschaft bei allen unseren Veranstaltungen.

Sportgemeinschaft Schönfeld e.V.



Fleischerfachgeschäft
Schempff
 Inh. Thomas Schempff
 01561 TAUSCHA • Anbau 13 • Tel. 03 52 40/7 23 61 • Fax -7 00 02



Spargelzeit – Schinkenzeit
Für Sie bei uns – Schinken wie zu Omas Zeiten:

- roher Schinken trocken gesalzen •
- gegarter Schinken mild gepökelt •

Besonders beliebt ist unser breites Sortiment an Hausmacher-Wurstkonserven:

- herzhaft und würzig & in bewährter Meisterqualität •

Ihre Fleischerei Schempff
... mit uns läßt sich's gut leben.
 So finden Sie uns:
 An der S 100, zwischen Radeburg und Königsbrück.
 Parkmöglichkeiten ausreichend vorhanden.

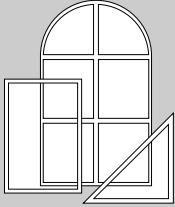
Wir bauen Ihnen ein schönes Dach



Lutz Krause
Dachdeckermeister
 Freie Scholle 4, 01561 Schönfeld
 Telefon 03 52 48 / 8 12 44, 8 14 97, 8 14 55,
 Fax 03 52 48 / 8 15 55
Dächer • Fassaden • Abdichtungen



SCHNEIDER
BAUELEMENTE



➤ **FENSTER**

➤ **HAUSTÜREN**

für Neubau und Modernisierung in Holz und Kunststoff

➤ *Fordern Sie unser Angebot*

Moritzburger Straße 01471 Radeburg-Bärwalde

Tel. 03 52 08/84-317
Fax 03 52 08/84-368



REIFENSERVICE VOLKER FLECHSIG
 Radeberger Straße 23
 01471 Radeburg
 Tel. (035208) 2422 • Fax 4386



Verkauf, Montage und Reparatur sämtlicher PKW-, LKW-, Bau- maschinen-, Stapler- und sonstiger Reifentypen

Gegenüber der ARAL-Tankstelle

GESCHENK-TIPP GUTSCHEIN

z. B. für

- Reifen
- Stoßdämpferprüfung
- Wagenpflege
- Auspuffdienst
- Zubehör usw.
- Achsvermessung

Nutzen Sie unser Vorsaison-angebot für Sommerreifen!

Unser Unternehmen wurde 1911 als Feuerbestattungsverein gegründet und steht seit nunmehr 88 Jahren im Dienste des Menschen.

Meilensteine auf diesem Wege waren 1931 die Eröffnung des Krematoriums Meißen mit Feierhalle, 1946 die Bildung eines Dienstleistungsbetriebes und 1990/91 die Überführung in ein Bestattungsunternehmen der Stadt Meißen. 1993 wurde in Großenhain eine Filiale des Städtischen Bestattungswesens Meißen eröffnet. Seit dieser Zeit konnte das Wirkungsfeld des Städtischen Bestattungswesens Meißen in ter-

ritorialer wie auch in technischer Hinsicht erweitert werden. Gerade das schafft die Möglichkeit, das Spektrum der Feuer- und Erdbestattung durch eine tiefere Hinwendung zum Hinterbliebenen zu ergänzen.

Das Städtische Bestattungswesen Meißen ist das einzige öffentlich - rechtliche Bestattungsunternehmen in den Kreisen Meißen-Radebeul und Riesa-Großenhain.

Die Tätigkeit des Unternehmens ist durch eine Satzung geregelt und wird durch das zuständige Rechnungsprüfungsamt auf die Rechtmäßigkeit aller Handlungen überprüft.



Städtisches Bestattungswesen
 öffentlich-rechtliches Unternehmen



Meißen
 Außenstelle Großenhain

Sie erreichen uns Tag und Nacht in

Großenhain, Klostergasse 8
Meißen, Nossener Str. 38
Riesa, Stendaler Str. 20
Weinböhla, Hauptstr. 15
Nossen, Bahnhofstr. 15
Heimbürgendienst

Tel.: (03522) 50 91 01
 Tel.: (03521) 45 20 77
 Tel.: (03525) 73 73 30
 Tel.: (035243) 32 963
 Tel.: (035242) 71 006
 Tel.: (03521) 45 20 77

Schönfelder Schützenverein 1873 e.V.

Schützen im Veranstaltungsstreß

Die Förderung der Brauchtums- und Traditionspflege stand neben den obligatorischen Trainingsterminen der aktiven Schützen in den letzten Wochen im Mittelpunkt des Vereinslebens.

Die Aktivitäten begannen am 28. April 2000 zum 650-jährigen Jubiläum Ermendorfs, als eine Abordnung Schönfelder Schützen ein Salutschießen durchführte und bei der Gestaltung des Feuerwerkes aktiv war. Anlässlich des zehnjährigen Bestehens der „Freischützengesellschaft 1860 e.V. Großenhain“ nahm dann eine Gruppe Schönfelder Schützenbrüder am 6. Mai am Schützenaufmarsch in der Kreisstadt teil. Danach folgte am 13. Mai eine Veranstaltung in Reinersdorf. Anlaß war die Neuverstellung der Traditionsfahne des „Königlich-Sächsischen Militärvereins Reinersdorf und Umgebung“, die nach Ihrem Wiederauf finden und der Restaurierung nun in den Besitz des „Reinersdorfer Heimatvereines“ übergang.

Zur Fahnenweihe 1924 waren auch die Vorgänger des Schönfelder Schützenvereins anwesend, was durch einen gut erhaltenen Fahnen nagel auf der Stange der Reinersdorfer Fahne belegt ist. Aus diesem Anlaß wurden nun durch die Nachfolgevereine auch Fahnenbänder ausgetauscht. Somit knüpft man nach langer Unterbrechung (bedingt durch die jeweiligen Gesellschaftsformen in der Vergangenheit, in denen Schützenvereine nicht erwünscht waren) wieder an alte Traditionen an, die auch zur Förderung des Zusammengehörigkeitsgefühls zwischen den benachbarten Gemeinden und Ortschaften beitragen sollen. Durch diese Bindegliedrolle leisten viele, nach der Wende wiedergegründete Schützenvereine überall aktive Beiträge bei der Gestaltung des kulturellen Dorflebens. Daß es dabei auch über die Kreisgrenzen hinaus gehen kann, zeigt die Teilnahme am 20. Mai an den Feierlichkeiten zum 130jährigen Bestehen und der damit verbundenen Weihe des neuen Vereinsbanners der „Zie-

genhainer Schützengesellschaft 1870 e.V.“ in Pinnewitz (einem Ortsteil der Gemeinde Ketzerbachtal) im Kreis Meißen. Auch hier waren die Schönfelder Schützen auf Einladung und in Begleitung ihrer Vereinsfahne präsent. Dieser Besuch in Pinnewitz diente gleichzeitig auch als Erfahrungsaustausch in Bezug auf die Errichtung einer vereinseigenen Schießsportanlage. Mit Stolz erfüllte es den Vorsitzenden der Schützengesellschaft Ziegenhain, Christian Pietzsch, als er den Schönfelder Gästen, die in vier Jahren neu errichtete Schießsportanlage mit eigenem Schützenhaus vorstellte.

Zuguterletzt führte der Schützenverein Schönfeld am 27. Mai vor der Speisehalle am Schloß sein 7. Vereinsfest durch. Dieses Fest wurde



Der stolze Schützenkönig Robert Steinborn

wie immer mit dem dazugehörigen Vogelschießen per Armbrust für jung und alt gegen 13.30 Uhr eröffnet. Bei edlen Getränken und gegrillten Spezialitäten vom Holzkohlerost dauerte es dann immerhin bis ca. 23.45 Uhr, ehe der neue Schützenkönig ermittelt war. Er heißt Robert Steinborn und ist ein Vertreter der jüngeren Schönfelder Generation.

Fortsetzung von Seite 1, Fragen an den Vorsitzenden des AZV, Siegmар Dörschel

nahmen zur Refinanzierung der Investitionen verloren gehen, erhöhen sich Zins und Zinseszins immer weiter und letztlich werden dadurch auch die Abgaben höher, die der Bürger irgendwann doch zahlen muß. Das Zulassen bzw. Dulden einer solchen Situation ist meines Erachtens nicht vertretbar und gegenüber unseren Bürgerinnen und Bürgern unverantwortlich. Es ist doch paradox, daß Gemeinderäte, die durch ihre Entscheidungsverweigerung erst die jetzige Situation heraufbeschworen haben, dann in der Bürgerinitiative sitzen und nach dem Motto „Haltet den Dieb“ diese Situation beklagen.

Das Kommunalabgabengesetz mag man in diesem oder jenen Punkt ändern, was aber bundesweit gilt und sich nicht ändern wird: die Abwasserentsorgung ist eine Leistung, die die Gesellschaft für den Einzelnen erbringt und die der Einzelne in der Höhe des Vorteils, den es ihm bringt, an die Gesellschaft zu erstatten hat. Das ist gesetzlich und durch entsprechende Rechtssprechung geregelt.

Die sachliche Seite

Frage: Nun kann aber kein Bürger etwas dafür, daß er in einer Trinkwasserschutzone wohnt, wo Trinkwasser für an den Mehrkosten nicht beteiligte Bürger im Elbtal (wie zum Beispiel Coswig und Radebeul) gewonnen wird. Und der Bürger kann auch nichts für diverse Fehleinschätzungen, die dazu geführt haben, daß fast überall zu große Klärwerke projektiert und gebaut wurden...

S. Dörschel: Es ist mir bewußt, daß die finanziellen Belastungen unserer Bürgerinnen und Bürger durch die erhöhten Gebühren die äußerste Schmerzgrenze des Vertretbaren und Verkaufbaren darstellen und erreicht haben. Wenn wir uns aber gegenseitig anfeinden, unsachliche Behauptungen und Schilder aufstellen, werden wir nichts erreichen. Wir können aber in der Tat viel erreichen, wenn wir uns auf das Machbare konzentrieren. Wir sollten gemeinsam dar-



Die jungen Fahnenträger Peter Müller und Anton Bauer am 13. Mai in Reinersdorf

Die weiteren Preisträger waren: Gerald Bauer, Eberhard Runge, Hans-Joachim Weigel, Rita Thieme, Siegmар Müller, Anett Zinke, Peter Müller und Uwe Thiele. Im Luftgewehrschießen gab es folgende Platzierung: 1. Joachim Lotzmann; 2. Manfred Schliebs, 3. Lothar Müller.

Natürlich kam auch wieder der vereinseigene Schießwagen zum Einsatz und die jüngsten konnten sich in der Hüpfburg austoben. Für die Beschallung sorgte die „Disothek“ Ulrich Sathe. Weit nach Mitternacht klang das Fest aus. Allen fleißigen Helfern vor und hinter den Kulissen möchten wir auf diesem Weg ein Dankeschön sagen! Für die Fahrt nach Pinnewitz stellte uns die Dachdeckerfirma Lutz Krause einen Kleinbus zur Verfügung. Auch dafür vielen Dank!

Mit den Dorffesten in Kraußnitz, Böhla b.O. und Linz stehen nun die nächsten Ereignisse für den Verein vor der Tür. Ein Jahreshöhepunkt wird dann sicher wieder der weltgrößte Schützenaufmarsch Anfang Juli in Hannover sein.

Zum Schluß möchten wir unsere Mitglieder noch an die am 23. Juni 2000, 19.30 Uhr stattfindende Halbjahresversammlung in der „Schloßpension Krause“ erinnern.

Hans-Joachim Weigel



Hotel und Gaststätte
Heidehof Rödern
 Dorfstr. 30, 01561 Rödern
 Tel: 035208/2225 u. 0172/9557450

nüchtern betrachtet:
Es ist Biergartenzeit!
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Thiendorf/OT Lötzschen: EFH, 1987 umgebaut, 125 m² Wfl. ca 673 m² Grst., schön angelegt, Nebengelaß, 1 Garage von privat zu verkaufen, Preis nach Vereinbarung. Chiffre-Nr.: 04-11/00, RAZ, A.-Bebel-Str. 2, 01471 Radeburg

Wirtschaft

1. Unternehmerstammtisch der Region

Der erste Unternehmerstammtisch fand am 24. Mai 2000 im Gasthof „Thiele“ in Schönfeld statt. Die ersten Gedanken und Initiativen für die Durchführung dieses Unternehmerstammtisches kamen in Gesprächen mit Unternehmen in der Region und des Unternehmervereins Ortrand e.V. zustande.

Diese erste gemeinsame Runde im Mai zeigte in der von der Praxis der Unternehmen sehr offenen und interessanten Diskussion der Anwesenden, dass großer Handlungsbedarf für einen Erfahrungs- und Meinungsaustausch der Unternehmer und Gewerbetreibenden in der Region besteht und dieser auch gewünscht ist.

Vielleicht ist dieses erste Treffen der Startschuss für eine weitere Stammtischrunde in der Gemeinde, wo man sich nicht nur mal zusammensetzt, sich kennenlernt und miteinander redet, sondern wo Unternehmen Kontakte schaffen für eine regionale Partnerschaft, Kooperation bzw. des Nutzens von gemeinsamen Potentialen.

Nicht ausgeschlossen ist in diesem Zusammenhang vielleicht die Gründung eines eigenen Unternehmervereines zur Darstellung und Äußerung der eigenen unternehmerischen Interessen der Region z.B. gegenüber der Handwerkskammer, der Berufsgenossenschaften oder in rechtlichen Streitverfahren.

Siegmar Dörschel, Bürgermeister der Gemeinde Schönfeld

Schönfeld

Ein besonderes Ereignis im Heimatverein

Seit nunmehr fünf Jahren sind viele engagierte Frauen und Männer sowie Kinder und Jugendliche im Heimatverein aktiv tätig. Die Programme des Heimatvereins werden sowohl als kultureller Höhepunkt zum alljährlichen Schönfelder Heimatfest als auch zu den unterschiedlichsten Familienfeiern und anderen Festen in der Region zur Freude der Jubilare und Gäste und natürlich weil es auch selbst Spass macht, dargeboten. In dieser Zeit sind die Kinder von den Anfängen der Vereinsarbeit mit dem ersten Programm als „Schönfelder Hitparade“ vom 1996-er Heimatfest erwachsen geworden. So gab es am 07.Mai 2000 für den Verein ein ganz besonderes Ereignis. An diesem Tag feierte Nadine Uschner ihren 16. Geburtstag. Der Heimatverein konnte Nadine daher als erste Jugendliche feierlich als vollwertiges Mitglied in den Verein aufnehmen. Dazu erhielt Frl. Nadine Uschner aus den Händen der Vereinsvorsitzenden Heidrun Dörschel die entsprechende Aufnahmeurkunde verbunden mit besten Glückwünschen von allen Vereinsmitglieder und dem Wunsch auf weiterhin aktive Mitwirkung im Verein. Nochmals herzlichen Glückwunsch dafür.

Der Vorstand